

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schlesische 2.

Sprecher der Redaktion:

Bernhardt 10—12 Uhr.

Redaktion 8—8 Uhr.

gew. 10 Minuten, einschließlich einer halben Stunde nach 10 Uhr.

Zeitung für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Auflage zu

Bestellungen bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens bis 7½ Uhr.

zu den Filialen für Int.-Anzeige:

Otto Stein, Universitätsstrasse 1.

Louis Eichler.

Katharinenstr. 23 (post. 2. Riegeleit 2).

und 10½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 68.

Donnerstag den 8. März 1888.

82. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Beckannimahung.

Das 1. Stück des diesjährigen Reichstagsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 30. März d. J. auf dem Rathaus zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:

R. 1770. Gesetz betreffend die Einführung der Gewerbesteuer in Elsass-Lothringen, vom 27. Februar 1888.

R. 1771. Gesetz betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften. Vom 28. Februar 1888.

Leipzig, den 5. März 1888.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erhardlin. Bramberg.

#### Beckannimahung.

Für den Termin diesen dieses Jahres sind vier Abstimmungssitzungen im Betrage von 77.484, 67.454 und 50.404, 47.44 für das bislängig unbekannte, arme Bürgerstädtchen, deren Vertheilung in die Zeit von diesen vorherigen Sitzungen bis zum Ende dieses Jahres soll, von uns zu verzögern, und sind schriftliche Schluß um diese Stimmen unter Beibehaltung des Geschäftsführungsbescheidung, eines den zwei bislängigen Bürgern bei diesem Bürgerstaat ausgeschlossenen Antrages über die Unbekantheit und Bedürftigkeit der Bewohner, sowie was das eine, nur an ehemaligen Geburten zu beobachtende Wiederholung des Sitzpunktes von 40.47.44 anlangt, einer Geburtsbeschränkung, bis zum 7. April d. J. auf dem Rathause, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 15, einzurufen.

Leipzig, den 1. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erhardlin. Bramberg.

#### Beckannimahung.

Zur den Neubau eines Gewerbe-Depots an der Schenkenstraße sollen

1. die Erb- und Mauerwerke,

2. die Lieferung der Giebelsteine und wölzelstenen Dächer,

3. die Zimmerarbeiten und

4. die Konservierarbeiten

in öffentlicher Subvention vergeben werden.

Die Unterlagen sind auf Kosten Bauamte, Hochbaudirektion, Reichspost, 2. Obergericht, Zimmer Nr. 5, gegen Zahlung von 1.4 für die unter 1 und 3 und gegen Zahlung von 0.60 für die unter 2 und 4 gewünschten Lieferungen zu entnehmen und bis zum 22. März er-

Überde 6 Uhr abendschriftlich versiegelt und mit entsprechender Unterschrift verlesen wieder abzugeben.

Die Auszahlung unter den Bewerbern, sowie die Abrechnung sämtlicher Gehalte behalten wir uns vor.

Leipzig, den 6. März 1888.

Der Rath Deputations.

#### Ausschreibung.

Für den Schlosserhafen werden die

Schlosserarbeiten für den Centumwall, das Kühlhaus (siehe u. 2. 2500 qm Außenwände aus Eisenconstruction mit Druckfeste), den Lagerhöfen, den Pierdeckschiffhall und das Dampferhaus hierfür öffentlich aufgeschrieben.

Die Unterlagen sind auf Kosten Bauamte, Hochbaudirektion, Reichspost, 2. Obergericht, Zimmer Nr. 5, gegen Zahlung von 1.4 für zu entnehmen. Schlosserhafen sind Leistungen einzufordern und wird nördliche Aufkunft erhält.

Die Ausschreibung hat den bei den Unterlagen befindlichen Vorabdrucken zu beobachten und bis zum 16. März d. J. Vormittags 11 Uhr bei der Rundstube des Rathauses abzugeben.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Abrechnung sämtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 1. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erhardlin. J. Rom. Schmidt.

#### Städtische Sparkasse

belebt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

Die Sparassen-Deputation.

#### Gedächtnis.

bei 100 unserer Bekanntmachung vom 28. Januar laufenden

Jahrs, den Schriftsteller

Paul Emil August Wittmann

betreifend, durch Vermittelung von dessen Ärzten,

Leipzig, am 29. Februar 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt).

A. R. V. 446. Ludwina. Woll. Wendt.

Das alte Marie Katharina Woll und Wendt von dortigen Städten am 22. September 1881 auf Nr. 14 an-

schließend Dienstbotin abberufen und wird hiermit befreit

Herrlichkeit von Wittenberg für ungültig erklärt.

Leipzig, am 8. März 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

II. 1507. Breitschneider. Goldt.

Richtamtlicher Theil.

#### Ein Erfolg Russlands.

Die Tatsche hat den Druck nachgegeben, welche der Russland im Berlin mit Deutschland und Frankreich auf sie ausgeübt worden ist, und sie hat demnach an die bulgarische Regierung die Erklärung gerichtet, daß die Unwesenheit des Prinzen von Coburg an der Seite der Regierung unzwecklich sei. Die Wirkung dieser Schriften bleibt abzusehen, es ist jedoch sehr wahrscheinlich, daß die bulgarische Regierung sich dadurch nicht beeindrucken läßt, ihre Sache von der des Prinzen von Coburg zu trennen. Die Magister des Gehimes waren seit längerem auf die Möglichkeit einer solchen Erklärung der Russen vorbereitet, sie hatten aber dem Beruhigen noch befehlen, sie einfach abzuschließen, weil sie es mit den Interessen des Landes nicht vereinbar erschien künnten, dasselbe den Gefahren und

sich selbstständiger Entwicklung, ist geblieben und gewandt, und mit diesem Triebe hat Russland heute zu rechnen, da es auf dem Punkte steht, den verdorbenen Einfluß in Bulgarien wieder zu erkämpfen. Der europäische Friede ist ein zu wertvolles Gut, als daß seine Erhaltung mit den Interessen des bulgarischen Volkes identifiziert werden könnte, aber wenn Bulgarien schließlich das Oster russischer Herrschaft werden sollte, so könnte das der Menschenkreis nur sie bestätigen.

Leipzig, 8. März 1888.

\* Der Bundesrat erhielt in der am 5. d. M. unter dem Vorstoß des Staatsministers Staatssekretärs des Innern u. A. Bevölkerungsabgaben einigen Vorschlag nachdrücklich abgelehnt. Die Befürworter: wegen Bedrohung eines Kriegsrisikos; wegen Verhinderung einer Ausführung eines Rechtsurteils zum Reichsabschluß-Gesetz für das Staatsjahr 1888 über den Neugründung eines kriegsrechtlichen Werkes des Reichs-Generalstaates, betreffend die Ausführung der zu Bern am 9. September 1886 abgeschlossenen Vereinbarung zwischen dem Reichs-Generalstaat und dem Kaiser, um die Bildung eines internationales Verbundes mit Stütze von Werken der Literatur und Kunst und über die Ausbildung eines Artikels II des Gesetzes wegen Errichtung des Reichsstrafgerichts in Elsass-Lothringen. Außerdem wurden Erwägungen für die erledigte Präsidenten und für eine Mitgliedschaft bei der Disziplinarraum für einschloßliche Beamte und Lehrer zu Colmar vorgenommen.

\* Der deutsche Witu-Gesellschaft sind aus Gründen ihres Status vom 17. Dezember 1887 durch Abgabebillige Decreto vom 20. Februar 1888 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

\* Der Großherzog von Baden spricht in einem zur Verbesserung bestimmten Schreiben an den Staatsminister Dr. Turck in sehr beruhigenden Worten seinen und der Großherzogin Danus aus für alle Beweise der Thesauratur an die Prinzessin Ludwig.

\* Wie die "Wohlische Zeitung" aus Wien meint, sind dort hauptsächlich ostdeutsche Bischöfe verhaftet, um Schritte zur Unterstellung des Lichtenstein'schen Schulkranktrages zu verhindern. Wie verlautet, bestätigt sie, eine Deputation an den Kaiser zu erhalten und eine Enthüllung an das Ministerium zu richten. Das vom Balkan und weiter alles Hotel in Wien gegen gestellt, um die wahrgenommenen Kreise für die konfessionelle Schule günstig zu stimmen. Die Reichensteiner'sche Antwort gelangt nun bestimmt, nachdem es gelungen ist, alle Gruppen der opositionalen Opponenten dafür zu gewinnen, den Antrag an den Schulrat zu verhindern. Wenn sich das zur entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzusehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzusehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzusehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar, daß man in Abwehrdesseits einen Antrag an den Schulrat verhindern will, um die wahrgenommenen Kreise gegen die Petitionen zu verteidigen. Wenn sich das zu entzweitenden Stunde die Meinungen nicht noch ändern, so ist dem östlichen Reichsteile der erste Erfolg sicher, dabei aber wird es in dieser Saison sein Beweis sein, daß noch gar nicht abzesehen ist, wann der Reichskanzler mit den dringenderen Arbeiten fertig werden wird. Das "Kreisblatt" berichtet sogar



**Danzemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.**  
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.  
bei **Eduard Dinkelberg**, Leipzig, Bahnhofstr. 19.  
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilo. Prima-Referenzen.  
**Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik**  
**Schumann & Koeppel.**  
Spezialitäten: Wasserstandzeiger und Strahlpumpen.  
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.  
**Gummiawaren - Bazar**  
10 Petersstrasse 19.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schuhfertigerei, Sattlererei und Säckefabriken, sowie **Tolltmaschinen, Plättmaschinen, Messerputzmaschinen etc. etc.**  
**Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.**

**Frankel & Co., Lindenau-Leipzig,**  
empfehlen  
**Dampfkessel und Kesselschmiedearbeiten jeder Art,**  
**Rauschfreie Patentfeuerungen.**

**K. A. Seifert, Wurzen.**  
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.  
(Ausstellungsort: Wurzen.)

**Sämtliche Gummiawaren umgedreht**  
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.**

**Versand-Geschäft Mey & Edlich.**  
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neustadtstrasse, Plagwitz.

**Neues Theater.**

Donnerstag, 8. März 1888.  
65. Monuments-Bühne (2. Seite, rech.).  
Anfang 7 Uhr.

**Othello, der Mohr von Venedig.**

Teatricalo in 5 Akten von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen und

Ulfeld'schen Uebersetzung.

Der Doge von Venedig  
Republik, Senator

Brabantio, Germantus des Vendramio

Othello, Roderigo, Moth

Cassio, sein Diener

Iago, sein Bruder

Morano, ein junger Venezianer

Rodrigo, Statthalter von Vicenza

Gratiano, Officier, Oberleutnant, Volt.

Marullo, Uofizier n.

Sophie: Im ersten Aufzug zu Scena; dann zu Capra.

Nach dem 2. Aufzug eine längere Pause hat.

Kauf: Herr Strömann, Verkäufer: Tel. Berlin, Herr Doer.

**Schaukast-Premie.**

Barterr. 1. A 50 R. I. Barterr. 5. A. Barterr. 2. A 50 R.

Barterr. - Zog: Ein einziger Zug 3. A. Provisorium-Zug im

Barterr. und Balkon: Ein einziger Zug 5. A. Mittel-Rakete

Wetterrohr 5. A. Wetterrohr 4. A. Wetterrohr 3. A. Seiten-

Balkon 4. A. Balkon-Zug: Ein einziger Zug 3. A 40 R. Pre-

mium: Herr Strömann, Verkäufer: Tel. Berlin, Herr Doer.

**Altes Theater.**

Donnerstag, 8. März 1888.

Anfang 7 Uhr.

**Papa hat's erlaubt.**

Schauspiel mit Gehör in 1 Act von G. von Heier und Wolf

Zähring. Rist von K. Wal.

**Dieciu.**

**Ballet-Divertissement.**

arrangiert von Ballermüller J. Golmelli.

1. **Epitha-Volta** aus dem Ballett "Epitha" von Delibes, gespielt von Tel. J. Golmelli.

2. **Pas Husar**, ausgeführt von Tel. Tel. und Herrn Golmelli.

3. **Schlag-Walzer**, gespielt von den Tänzen des Corps de Ballet.

**Tanz:**

**Hermann und Dorothea.**

Niederösterreich in 1 Aufzug von H. Ritter und P. Weiszak.

Rist von Lang.

**Sum-Schub:**

**Der Mizokado, oder: Ein Tag im Pitti.**

Bartholdi-Oper-Sarabande von Otto Schulz. Walk nach Molina der

Operette "Der Mizokado", arrangiert von Dr. Baier.

Großer japanischer Original-Sarabande ausgetragen von Ballermüller J. Golmelli, ausführlich von den Tänzen Tel. J. Golmelli, Lang, Loh, Ritter, P. Lieder, G. Lieder, M. Weier, Weier, Stüber, Scherzer und Capra.

Die neuen Reformen sind in den Räumen des Stadt-Theaters unter

Leitung des Gardekor-Inspectors Herrn Scholz und des Gardekor-

Inspectors Tel. Stolzen angezeigt.

Nach dem ersten Aufzug sind die längeren Pausen statt.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Gewöhnliche Preise.**

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire:** Dienstag, 9. März, 10. Glasfitter-Bühnele in halber

Preiszahl: Die Romane der Errungen. Rechte: Grünseite.

Anfang 7 Uhr.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Versteigerung der 141. Auction im südlichen Leihhaus.**

Steinbecker, Wäsche, Bettw., Überw., Manufakturwaren, Sonnen- und

Regenkleid. u. sc.

**XXXIV. Kunst-Auction von Alexander Danz.**

Versteigerung am Donnerstag, den 22. März d. J.

in Local Gellertstrasse No. 7:

**Kunstbücher, Kupferwerke, Kupferstiche und Handzeich-**

**nungen** aus den Nachlässen J. G. Flegel und Louis Roosen zu Leipzig.

Unter den Zeichnungen:

**Camphausen — Genelli — Hron — Lessing — Makart —**

**F. Preller — Ad. Schröder u. s. w.**

Kataloge gratis und franco.

**Concurrenz-Ausschreibung**

für Erteilung von Entwürfen zu einer

Geschäftshaus an Stelle des Rathskeller-Gebäudes zu Halle a. S.

Concurrenzgebiet unbeschränkt. — Preise von 4000, 2000 und

1000 Mark und der Anfang zweier nicht prämierter Entwürfe zu je

500 Mark sind in Aussicht genommen. — Das Preisrichteramt haben über-

nommen bei Herrn:

Ges. Regierungsrath, Bauamt und Prädik. Ende, Berlin;

Stadtbauamt-Berliner, Regierungsrath a. d. Guelz, Halle;

Stadtbauamt, Lohausen, Halle;

Stadtbauamt, Braunschweig, Halle;

Architekt und Professeur Friedr. Thiersch, München;

Archit. Wallot, Berlin.

Die Entwürfe sind spätestens:

am Sonnabend, 23. Juni d. J., Mittags 12 Uhr

beim Magistrat der Stadt Halle a. S.

postfrei eingesendet, von welchen auch die näheren Bestimmungen über die Concurrenz

sich Situationen vornehmlich befreien werden können.

Halle a. S., 6. März 1888.

**Der Magistrat.**

G. Ebding.

**Matinée**

zum

Besten einer wohltätigen Stiftung

Sonntag, den 11. März,

Vorstellung 11 Uhr.

Im Saale der Loge „Minerva“ zu den

drei Palmen“, Schulstrasse 1.

Eintrittskarten zu 3. A. und 2. A. zu haben

in der Musikalienhandlung des Herrn

F. Pabst, Neumarkt 26.

**Chemnitz.** Quell-Mühlestrasse 5. Wiss. u.

Bahnhof, Bautz. 2, eindrucksvolles Wohnen,

ausdrücklich Wohlhabenden, sowie

gewissenhaften, 90 Rentenstrasse, 6.

1. A. aufwändig und blumig. A. Ebding.

**Concurrenz-Ausschreibung**

für Erteilung von Entwürfen zu einer

Geschäftshaus an Stelle des Rathskeller-Gebäudes zu Halle a. S.

Concurrenzgebiet unbeschränkt. — Preise von 4000, 2000 und

1000 Mark und der Anfang zweier nicht prämierter Entwürfe zu je

500 Mark sind in Aussicht genommen. — Das Preisrichteramt haben über-

nommen bei Herrn:

Ges. Regierungsrath, Bauamt und Prädik. Ende, Berlin;

Stadtbauamt-Berliner, Regierungsrath a. d. Guelz, Halle;

Stadtbauamt, Lohausen, Halle;

Stadtbauamt, Braunschweig, Halle;

Architekt und Professeur Friedr. Thiersch, München;

Archit. Wallot, Berlin.

Die Entwürfe sind spätestens:

am Sonnabend, 23. Juni d. J., Mittags 12 Uhr

beim Magistrat der Stadt Halle a. S.

postfrei eingesendet, von welchen auch die näheren Bestimmungen über die Concurrenz

sich Situationen vornehmlich befreien werden können.

Halle a. S., 6. März 1888.

**Der Magistrat.**

G. Ebding.

**Matinée**

zum

Besten einer wohltätigen Stiftung

Sonntag, den 11. März,

Vorstellung 11 Uhr.

Im Saale der Loge „Minerva“ zu den

drei Palmen“, Schulstrasse 1.

Eintrittskarten zu 3. A. und 2. A. zu haben

in der Musikalienhandlung des Herrn

F. Pabst, Neumarkt 26.

**Chemnitz.** Quell-Mühlestrasse 5. Wiss. u.

Bahnhof, Bautz. 2, eindrucksvolles Wohnen,

ausdrücklich Wohlhabenden, sowie

gewissenhaften, 90 Rentenstrasse, 6.

1. A. aufwändig und blumig. A. Ebding.

**Concurrenz-Ausschreibung**

für Erteilung von Entwürfen zu einer

Geschäftshaus an Stelle des Rathskeller-Gebäudes zu Halle a. S.

Concurrenzgebiet unbeschränkt. — Preise von 4000, 2000 und

## Pastillen

van Soden, Wiesbaden, Ems, Billin, Carlsbad, Gießhübel, Klostingen, Marienbad, Vieh, etc., ebenso  
Seifen- u. Brunnen-Salze auf Carlsbad, Krackau, Wiesbaden u.,  
Anchonee u., Böhmer und Böhmische Salze  
Graup-Niederringe natürlicher Dienersalben von  
Samuel Ritter, Leipzig, Petersstraße Nr. 44,

**P** Vor Fälschung wird gewarnt! Verkauf bis zu grün verzierten und blau etikettierten Schachteln.  
**Biliner Verdauungs-Zeltchen**  
**Pastilles de Billin.**  
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrähen, Verdauungsstörungen überhaupt.  
Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen.  
Brunnen-Direction in Billin (Böhmen).

**Nerven-Kraft-Elixir**  
für dasem Dr. Lieber's  
auf bestreiter Orling der berühmten Nervenleiden, besonders  
Blähdruck, Angstgefühle, Kopfschmerzen, Migräne, Herzklopfen,  
Magendileiden etc. — Röhr. dringt durch die Blutader auf die Nerven. Wirkung sehr  
Wahrscheinlich zu haben in den Stoffen in Blättern in 10g, 3 u. 5 Mk.  
Haupt-Dépôt: M. Schmitz, Hanover, Eschenstr. Dépôts:  
Engel-, Albert-, Hirsch- u. Hofapotheke z. weissen Adler in Leipzig. —  
Schloss- und Engel-Apotheke in Chemnitz. — Schwantes-Apotheke in  
Zwickau. — Adler-Apotheke in Reichenbach i/V. — Stadt-Apotheke in  
Bautzen. — Berater (zu gross) zu begegnen Barth Ernst Bley in Dresden, Ammendorf.

**Allien Haarleidmittel.**  
Basis der Salbeform der Haarleidmittel enthaltend d. Basis der Salbeform  
der Basis d. Basis. D. Basis. Basisformen. Kosten. Mindest. St. 4.  
und kleinste Dosenformen herabgestuft sind.  
**echten Pappel-Pomade**

wichtigen empfohlen. —  
Die Erhaltung der Gesundheit

Arznei für das auf die Reinigung und Erhaltung  
der Hände und des Haares, wobei eine regelmäßige  
Anwendung der grössten Arznei empfohlen  
wird. Eine solche erweckt  
jetzt das beste und wirk-  
samste Mittel des altherühmten  
Haarleidmittels.  
Die Flasche 1 Mark

**DEHLERS Parquet-Wichse**  
ist strahlend, weißlich ansehnbar durch Hoch-  
personal, besonders prächtig. Weißlich gebliebene  
Hölzer, dunkler Holz, gestreift Holz und  
Holzarten. 1 Röhr-Dose freihändig für 2 Zimmer  
2.4. zu beziehen durch Drogerie und Oswald  
Klosterius A. Niedlich, Brüderstr. 10. Bruno Göttlich, Brüderstr. 14.  
A. Friedländer, Württemberg 21. Arthur Berthold, Vierwitz. L. O. Kaspar, Vierwitz.  
Der neueste Herrscher Höttelers und Restauratoren empfiehlt seinen pat.  
Nedermann'schen Dampf-Reinigungsapparat  
für Bierleitungen

zu gefälligen Preisen.  
Otto Brock, Gregorstraße Nr. 5.

**Confirmanden.**  
**Wäsche**

Gremien	M. Nöde	Gummietted	Bräsen
1.50	1.25	0.50	0.25
Peinfelder	Gartette	Oberhunden	Grobstellen
1.25	1.00	2.25	0.25

Eigene solide Fabrikat. Billige Preise.  
J. Danziger,  
Grimm. Str. 8-5.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Hierdurch die ergänzte Anzeige, daß ich mit bestem Tage in  
Leipzig, Körnerstraße Nr. 27, Ecke der Zeitzer Str.,  
ein neues Geschäft in  
Seiden-, Filz- und Strohhüten, sowie Mützen  
eröffnet habe.

Sobald ich ein gebräuchtes Publikum hätte, mein Unternehmen mit Wohnmolen zu unter-  
stützen, führe bei solchen Preisen meine reelle Bedeutung zu und ziehe  
Vorlesungen auf.

**Hermann Börnchen,**  
Gutsmachermeister.  
Rendung: Thonberg.  
Gutsmachermeister. Leipzig.  
Für die Zeitzer und Körnerstraße.

**Herren-Moden-Salon**  
**C. Ferd. Fiebiger**

Grimmaische Straße 17, I. (Salomonisapotheke).  
Sämtliche Herren- und Sommer-Kleider sind eingegangen und empfehle  
dieselben zur Anfertigung seiner Herren-Bekleidung.

**Neu. Sensationell. Neu.**  
Vorher Naturstein, bim. Stein, für Cigarettengräte passendes Schreibstiel, welche  
alleiniges Objekt werden.  
! Man überzeuge sich!

**Cigarre.**  
das nur echt import. Tabaken, 100 Stück 5.25 M. Eine ebenfalls vorzügl. 6-Pfg.-Cigarre  
3.4 per 100.  
**Kurz und gut** eine Zigarette per 100 4 M. kostet 4.75 M.  
bei F. A. Dreifert, Brüderstr. 19.

Hierzu fünf Beilagen und eine Egrabeilage von Franz Otto in Berlin

## Heinrich Weigang

Kurzgasse Nr. 1, am Roßplatz.

Größtes Lager

## Herren- und Knaben-Garderoben.

Compl. Rock-Anzüge für Herren von 30-42 M.  
Jaquet-Anzüge für Herren von 18-35 M.  
Frühjahrs-Paleto's für Herren von 15-30 M.  
Stoff- und Buckskin-Hosen von 5-13 M.

## Confirmanden-Anzüge

Knaben-Anzüge für 2-14 Jahre, nur Spezialitäten, von 4-18 M.  
Schlafrocke, Knaben-Paleto's, Arbeitshosen und weisse Westen zu billigen Preisen.  
Schlafzonen nach Maß elegant und billig.

## Gardinen-Reste

zu 1, 2 und 3 Fenster passend, außerordentlich billig.

## Fabrik-Lager

Engl. Tüll-Gardinen, auf 3 Seiten Band

Meter 50, 60, 70, 80 Pfg. und 1 Mark.

Abgepasste Engl. Tüll-Gardinen

Fenster 4, 5, 6, 7 Mark bis zu den feinsten

in anerkanntester bester und solidester Qualität

Gleichzeitig empfiehlt ich mein großes Lager in

Congressstoffen, Vitrinen, Rouleaux, Tisch- und Bettdecken etc.

Gründung 1805. **G. A. Jaenisch** Baarzahlung 4% Rabatt.

Petersstraße 4.

## Eduard Tovar's kunstgewerbli. Magazin

ist mit einer grossen Anzahl Neuhkeiten, welche sich zu Hochzeits- und Gelegenheits-  
geschenken eignen, auf das Reicste ausstreckt. Als in- und ausländische Majoliken  
und Porzellan, Phantasie-Gegenstände, sonstige neuzeitliche Erzeugnisse in Vasen,  
Kannen, Schalen, Eiszettaschen, Rauchgaraturen, Candelaber etc. aus Bronze,  
Eisen, Kupfer und Zinkzinn, ebenso

ein seltener Gelegenheitskauf in wundervoll ausgetührten Majoliken und Porzellan-Ziergefäßen mit den schönsten  
Blumen beigelegt, welche sich besonders in passenden Geschenken eignen und unter  
der Hälfte des reellen Preises verkauft werden.

Iudem auf diese höchst günstige Offerte besonders anstrengend machen, zeigt auch  
hiermit ganz ergebenst an, daß die Abteilung für Gegenstände,

welche nur 3 Mark pro Stück kosten,  
ebenso mit einer grossen Anzahl von Neuhheiten versehen ist und es sich für Jeden  
lohnt, bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken ent zu bedenken.

Eduard Tovar's Magazin, Petersstr. 36, Passage.

Preisgekosten: Düsseldorf, Madrid, Frankfurt, Amsterdam, Antwerpen.  
Nur nicht mit Namen F. SOENNECKEN  
1 Gros M. 2.50  
Preise  
1. M. 7  
und  
2. Spalte  
in allen Schreibwürdig. vorrätig.  
Berlin - F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN - Leipzig

Leibwäsche

Größte Erfahrung

der engl. Stahlblech-Fabrikation.

**KUGELSPITZ**  
Leonard & Co.  
FEDERN

Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit  
über jedes Papier.

Zu haben in allen Papier- und  
Schreibwarenhändlungen.

Opern- und Reisegläser

Preis 5-200.

Nr. 16. Brillen-Optik. u. Brillenlos  
mit getrenntem Ein- und Ausgang. 4.10.

Doppel-Feldstecher  
mit getrenntem Ein- und Ausgang. 4.18.

Nr. 18. Doppel-Feldstecher  
mit 6-fachem Vergrößerung.

Stahl mit Niemen. 4.16.

Krimstecher u. Marinegläser  
von 6. u. 8. u. 10-maliger Vergrößerung.

■ Dauer-Belehrer in Perspektive. ■

■ Dauer. Catalogus gratis und franco.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut u. Physik. Marzahn.

Werk 4. Edmont.

Spezialität:

Goldbrillen

.4.8 bis 40.

Goldene Klemmer

.4.12 bis .4.20.

Flüssige Crème-Farbe

gibt das Baden eine praktische Farbe.

Marie-Blüthner. Schmal. Billiger als  
alles andere Mittel.

Nordstr. neb. 22. Kurt Beeck.

Wiederbeschaffung haben Selbst!

■ Gelegenheitskauf.

Offizier eines Sohnes

Prima Toilette-Zett. Seife in allen

Graden. 3.40.

Prima Cos. -Mittel-Zette

4.10. 40. 4.

Alle Sorten Waschse in allerhand

billigsten Preisen in selber Miete.

Emil Schwarze. Leipzig.

Reuter's Del. 28.30.

Dettingenmühle, unter Wohlmeier, 4.10.

25.4. Windsors, 3.10. 40. 4. bei

F. A. Schiller, Rosenthaler Straße 6.

Bei Blähungen,

Wogenläuse, Aufstoßen,

Magendrüden

gründet aus den oben

Dr. Bergelt's

Magenbitter

von Rich. Hammeyer in Glaubn.

Berding 16. Gust. Markendorf, Grimm-

Str. Gust. Ros., Grimmstraße.

Th. Friedel, Winterhudestr. Prinz

Büdeman Nachf., Winterhudestr.

Prinz Passmann, Dalmatienstr. Paulus Heyden-

reich, Winter. Albin Friedel, Thom-

straße, Carl Stück Nachf., Büdeman-

A. Niedlich, Büdeman, J. G. Giltzner,

Weltmeier 46. Paul Schreiber, Schles-

burg, J. Scholz, Schles., Paul Werner, Nienburg Straße 8. in Leipzig.

Oscar Hittig in Götting. A. Berthold

in Plagwitz. Ed. Dörr, Weißenseefeld.

Gumpenmärkte

nach Herrn v. Hüll's Bordsteile verschied

in der Hof-Kreissteile zum neuen Jahr.

## C. G. Lehmann,

Leipzig.

Hierzu fünf Beilagen und eine Egrabeilage von Franz Otto in Berlin

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mé 68.

**Donnerstag** den 8. März 1888.

82. Jahrgang

Meister Freit.

**St. Petersburg.** März 1888. Meister Greß, wie ihn das Volk nennen mußt, malt weiße Blumen an die Scheiben; ausgespart von der Sonne, verbleibt sie im Zimmer jetzt eigenhümliche Verfassung, wie sie was im geschlossnen Dom mit den Gladmalereien der hohen Gotter erinnert. Blume ruht an Blume, und so zieht durchdringend sich das weiße Geist, daß kein Durchblick gewährt ist; du siehst nicht auf die Straße mit den vor schwundender Kälte zitenden Menschen, siehst nicht, wie in der Naren Zelt die Tauden schwärmen, wie der Rasch aus den Schornsteinen langsam quillt und im Kreise weiter geht lebend und höher zum Winterhimmel, dessen tiefes Blau nur selten unterbrochen wird durch weiße ruhende Wolken. Solche Hölle von Eisblumen, die in Rosaten nicht verblassen und nur hin und wieder ihre Gestalt wechseln, malt nur ein grausig kalter Winter, wie er selbst hier zu Ende, so qualvoll eisig und anhaltend, auferstehen will. Scheiterhaufen flammen auf Bägen und breiten Straßen togüber und bis tief in die Nacht; vor dem Winterpalais, dem Theatern, den großen öffentlichen Gebäuden brennt es in Riesendänen — die armen Griesten haben für ein Weihnachtssünden, wobei sie mitunter so heftige Bewegungen machen, daß man weißt, wenn man nicht ganz nahe ist, einen Geschäftszug vor sich zu sehen glaubt.

ende Krankheiten Unterlaßt saute, gab sie ihren Geist auf. Trocken nun vor Gericht erscheinen würde, daß Dr. Dreyfus im Interesse der Unzüchtlichen gehabt, was nur irgend in seinen Räumen stand, hielten die etlichen Geschworenen, daß der Mann mit dem deutschen Namen, der Freunde, ihre Macht fühle müsse. Ein Schrei der Erströfung ging durch die deutsche Gesellschaft, die anzusehenden deutschen Berufe berührten sich, die voll Nachdruck des pflichttreuen Mannes zu beweisen, selbst da Gericht wollte die Schmach nicht auf sich legen lassen und entzahlt dem Kaiser eine Mitverung dieser furchterlichen Unschuld. Aber wenn auch der Kaiser den deutschen Angst vor jeder Strafe befiehl, so findet der selbe ja doch statt. Nicht nur Gnade. Wo zu mildern, auszugießen der allgemeine Veruf wäre, wird natürlich durch solche Verleumündung die urtheilrechte Freundschaft gestört. Krafft noch als dieser Halberlief eben in Moskau ein Proceß. Der sehr ehrenwert verantwortete Anwalt Kuntzen rief einfach den Geschworenen zu man müsse, um den Deutschen zu schaden, in Russland das Recht beugen — das sei patriotisch und human. Es handelt sich um das Abhandelnehmen eines Pastores im Werthe von 120 um 150 Rubeln, welches ein Moskauer deutsches Hand verholt zwei Jahren an Marthauer & Co. nach Berlin gehandelt. Nach längster Zeit wurden die Dicke ermittelt und dem Gericht überwiesen. Da ihre Schuld zweifellos war mußte es überraschen, daß der Obmann der Geschworenen Professor des Civilrechtes an der Moskauer Universität

"Richt schuldig!" verstande, wosür ein Theil des Publikum unter ihm ein Lachen der Angst, Besoffenheit.

Wendet man sich voll Interesse von diesen höflichen Verfahren, so bleibt genug übrig, wosür die Menschen zum freudigen Winter zu Tisch verbunden sind. Wo es Wunder thäte, hält er, indem er Weihachtsgefehn weit, hinter dem Schallbereit. Es war es auch, welcher die drei jüngste, zum Beispiel der Wittwen und Witwen römischer Academien im den Saal der kaiserlichen Akademie der Künste eine Aufstellung zu arragiren, welche in mehrfacher Beziehung interessant ist und in gewöhnlich viele Verfasser anlockt; diese alle von den verschiedenen Brüdern zusammenzutragen, hat Mühe genug gelebet. Am eßend war mir, durch den Stich bekannte Bilder deutlicher Meister (Dosegner, Piletz, Achenbach, Lenbach u. A.), welche nicht in Petersburg vermauthet, hier anzutreffen, als kaum zu begründen. Auch die russische Kunst ist reich vertreten. Eine große russische Skizze „Christus der Paläus“ ist früh verlorenes Malerst Kramskoi (er wurde an der Stoßzeit während er ein Porträt malte, vom Schläger getroffen und verhängt) löst hämmerisch bedauern, daß ein so reiches, charaktervolles Talent seinem Lande entzissen wurde. Ein älteren Bildern möchte ich eines schallhaft rehenden Erhard Brüllops her vorheben — eine Ermennindernis. Auf einem Siege leucht Apollon das berühmte Vergessgrann. Ein großer Herden gezogen, sieht Diana's Wagen vorüber — Glorie führt die Göttin den bunttheim Gott, mit leicht beschworeinem, ein wenig zurückgewogenein Körper ihn her verstellend.

Wilhelm Goldschmidt.

Entscheidungen des Reichsgerichts

## **Entscheidungen des Reichsgerichts**

(Rathaus verboten.)  
L. Leipzig, 5. März. (Verteidigung durch die Presse am 15. September 1873 erledigte Räume der „Wandsbeker Zeitung“ brachte einen von ihrem Redakteur Wilhelm Joachim ausgeworfenen Artikel, in welchem folgender Gedanke unserer ausgedrückt war: die Regierung sprühe für die Beamten und Offiziere eine bedeutende Sozialle, indem sie ihnen ihre Rente in außerordentlicher Weise zuteil werden lasse, dagegen vertheidige bei beharrlich ihr Herz des Arbeiters, des Eisenbahn- und Postbeamten sowie des Bahn- und Werksbeamten und Vertragsarbeiter, welche gleichzeitig dem öffentlichen Dienste dienen, daß die Herren Offiziere bei einer Aussicht so groß; daß Fried, welches den Dienst verdiente, belohnen ihn nicht sei. Das preußische Staatsministerium schied sich durch diesen Artikel bedingt hielt, fügte gegen den Spannungen Strafantrag und dieser wurde dann auch vom Reichstag zu Altona am 6. Januar 1874 einer nicht unerheblichen Majorität bestätigt. Das Gericht nahm an, daß unter Bezug des Staatsministeriums zu vernehmen sei und daß dieses daher rechtig gewesen sei einen Strafantrag zu stellen. Die Verteidigung wurde darin gestanden, daß der Anklage vorzuwerfen war, unterstelle es beharrlich die notwendigen Gelder für eine Beamtensozialle in den Staat aufzunehmen und daß sie die Beamtensozialle kaum mehr als eines Nebeneinkommens gründete, während sie über andere Beamten- und Geistlichkeitsschafte die Gültigkeit lehnte. Aus Inhalt und Ton des Artikels folgten die Staatsanwälte, daß es dem Verfasser nicht um eine objektive Frist zu thun wesen sei, sondern, daß er die Absicht der Bekämpfung gehabt habe. Die Revision des Angeklagten, welche heute vor dem 3. Senat des Reichsgerichts zur Verhandlung kam, legte die Ansicht nahe, daß die Zeugre, ob in einem bestimmten Maße eine Leidigung enthalten sei, keine Thatsache, sondern eine Rechtfertigung und rüste aufgerufen Verleugnung des Gerichts beim Reichsgericht und Unbrauchbarmachung des konkurrierenden Urteils. Der Reichsgericht sprach darauf hin, daß nach der Praxis des Reichsgerichts Beurtheilung des Inhalts eines Artikels als Fiktio das Thatsache nicht aber des Revolutionsgeistes anzusehen sei und fermer, daß jüngst der Unbrauchbarmachung des Landgerichts durchaus entschieden sei. Hinzu erfolgte die Verneinung der Revision.

L. Leipzig, 5. März. (Vom Schmiergerichtsverfahren.) Der Bismarckfeind Ernst Adolf Müller aus Rödelhof stammt

90-91. *Strewn Räte* in so eigenständiger Weise auf die  
Schlöß von dem Iseue Blum bleibt, erfreut liegt.

Welt jenseit der Mauern in so eigenmünner Weise auf die Phantasie der Menschen, so hat sie wohl auch ihren Einfluss auf deren Verstand — aber nicht spärend, daß er reizende Früchte treibe, welche den Schwanen erfreuen. Freilich zu dieser Jahrzeit geben russische Geldverleiher Bedrucke, welche dem Ohr zu Recht Hobn sprechen: triumvirum fali, unum triplex, etiamque triplex.

einmal der bauernliche Rästien. Unter Beihilfe des Verbrauchers und den Schützenden kann mit dem Vieh zu erschlagen ist seine langen für eine verbliebene junge Blütezeit ein gutes Geschäft. Darauf sagt sie vor Gericht: „Ich thut's, weil der Bauer mir nicht genügt.“ Und die Gehörlosen sagen: „Nicht schuldig — du bist es nicht!“ Dann sammeln sie Geld für die verlorenen Wette. Bisher aber handelte es sich um Intermediär. Daß durch Beutungen aufgestellt — auch in Russland ist die Presse eine Macht —, doch gegen den deutschen Radikalstrakt und solten, ergeht sie als eine neue Erziehung, welche da sie Menschen verdeckt, von meinen Nachbarn nicht genug gewertet werden kann. Der Verbrauch steht eingetroffen zu sein. Wie soll man Kostenrechnung, wie die folgen-

gerufen zu sein, wie sie man bestimmen könne, wie sie gegebenenfalls anders erläutern? Vor einigen Wochen wurde ein Arzt des Obuson-Hospitales, Dr. Pöhlker, der in dem Allgemeinen Auslandskomptoir der Krankenhäuser deponierte, zu Siblichs Strafe verurtheilt; ihm wurde man verantwortlich für die unvollkommene Erstellung dieser Comptoirs wie überhaupt der Hospitaileinrichtungen des Kreuzes. Das Comptoir ist eine einfache Geschäftsstube, in welcher, da es namentlich am Mittag für Schreiber mangelt, abwechselnd Aerzte den Aufzugsdienst versiehen. Dasselbe befreit, nebst gewissen, neter Medicamenten noch irgend welche Gegenstände, wie sie zu einer ersten Hilfeleistung unerlässlich sind, auch hält ihm keine Krankenwachebedienung zur Verfügung. Der deponirende Arzt, ob jenerlei Auslandbeamter, hat längst nach den eingegangenen Mitteilungen die Angabe zu machen, in welchen Krankenhäusern ausgedehnt Betteln frei seien. Infolge dieser ungehabten Einsicht kann es geschehen, daß in Schlesischer Rüte eine schwindsüchtige alte Frau auslanden soll befehlet, von Krankenhaus zu Krankenhaus gesobten wird und buchstäblich erstickt — als sie endlich in einem Hospital stirbt, wird es unverständlich ist, in der Abteilung liegt sie auf

der Befürworter erkennt davon keinerlei neue Anklagepunkte.  
10. Dezember v. d. S. vor dem Schwurgerichte Trossen unter der  
Flag. am 8. September unterteilt Kieselbach auf der Vorhabe  
Waldkirch Stadt-Eisenbahn durch Aufzählen und Ablesen e  
Unterscheid zwischen den Zeugzeiten eines Schenkungsbandes  
Sächsischer Landesmeile bereit zu haben, so daß dadurch die Trans-  
fere in Gefahr stande. Die Frage war die Schenkungswere  
vom Gerichtshof entweder den Gesetzestext des §. 333  
gefaßt, um daß der Anspund der That nicht genau stieß, oder  
innerhalb zweier Grenzen belassen war. Letzteres war offen  
aus dem Gesetze ableitbar, daß die Geldsäckerei in der Beute  
seiner Feinde habe sollte. Der Spruch lautete auf  
schluß und das Gericht erkannte dann auf Einspruch  
Nun hatte der Staatsanwalt Revision gegen das Urtheil  
gefordert und behauptet, der Gerichtshof habe die proceessualen  
Ideeien verletzt, da in der Rege an die Geldsäckerei und  
die Anfangs schiede That Katharina gefunden habe, weil  
denn angegebene Schenkung mehrere Strafbare Handlungen  
auf sich hielten. Diese Ansichten kann indessen nicht den Ver-  
stand Reichtheit widerstehen, denn er erkennt sich in der Sprech-  
e. Straffreies des Reichgerichts vom 5. d. M. dahin, daß  
Reinheit einen Wangen der That gebe, der nicht gleich ist  
dauer. Der Staatsanwalt brüderliche sich darüber, daß das Gesetz  
die Weise des Schorges zu genau gebraucht habe, daß somit  
offiziell kein Vorwurf komme. Es sei durchaus genügend, daß für  
dass zwei Zeitgrenzen ausgedehnt werden und eine  
Abstraktionsfassung, ob hier geschehen, sei gar nicht notwendig.  
D. Rechtlichkeit, daß es eine ehrbare That zu gestatten,  
würde bestehen, wenn die That koste sie wie sie lebt individuell  
doch überhaupt nur eine That in großer Forme lässe.  
Reinheit sei daher unbedingt und er beantragte deren  
Wertzung. — Das Reichsgericht erkannte dann noch in diesem S.

Verkauf gestellt und zum Theil verkauft worden. Zu Laden hat es allerdings nicht offen, sondern in Soden eingehüllt gelegen. Einige Räuber des nicht gebunden Fleisches hatten vom Gewicht der beiden Leidenschaften befehlsmässig und die Soden zur Anzeige gebracht. Der Rat wurde dann auch vom Landgericht Nürnberg wegen unlöslichem Verkauf des gründlich beschädigten Fleisches am 7. Januar zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Seine Reaktion, welcher er einmal die Unzulänglichkeit, jedoch aber auch die Unbeschreiblichkeit des betr. Fleisches begeht, soll ihm jedoch nicht verborgen werden vom I. Kreisgericht des Reichsgerichts am 5. März v. warterte.

**Ständiges Landgericht-**

Ungarn ließen in der Nacht vor 15. October des Raubelmanns G. angegriffen und hierdurch einen Stich präsent, obwohl er laut nach dem Schauspieler gesucht habe, der denn auch bald erschien war und den Raubel beendigt hatte. Dieser Bote preßte Edvard an dem Verlaufe in Werthe stellten, wurde ihnen aber die Strafe entzogen. Hierzu legten die beiden mit Berufung ein und nicht umsonst, dass Raubgut hinter den Bereich eines Edvard nicht bis zu gewissem Grade eindrang, und erkannte unter Aufhebung des Strafverfahrens Unrecht auf sofortliche Freilassung beider Angeklagten.

## **Dermijies.**

→ Graf R. zu Dohna-Schlobitten, Bezirksmeister  
Se. Majestät des Kaisers, ist, wie wie der "Sect-Welt"  
entnehmen, seitens des Repräsentanten-Kongresses des Union-  
Clubs zum Mitglied der technischen Commission der ver-  
einigten Trubens-Sermeine Deutschlands gewählt  
worden und hat die Wahl angenommen. Nach dem für das  
Jahr 1888 gältigen Reglement für Trubens, daß das  
vom Union-Club ernannte Mitglied der technischen Commission  
im derselben den Vorzug zu führen, und wird daher Graf  
Richard Dohna diesem Amt in der für die Entwicklung des  
deutschen Trubenswesens so überaus wichtigen Kommission  
zur Zukunft versiehen.

— Georgenberg OÖ. 4. März. (Schlesische Sitzung.) Der anstandig strenge Winter hat eine Vogelart hierher vertrieben, die bisher in hiesiger Gegend noch nicht bemerkt wurde. Es ist das der sich sonst nur im hohen Norden Europas aufhaltende Schneeaunier (Emberiza nivalis). Der Vogel, in der Größe einer Terpe, gesellt sich durch sein vorwiegend weißes Gefieder aus. Die in großer Scharen hierher geflossenen Vögel ernähren sich von den Samen der aus der Schneedecke hervorragenden Haselkäuter (Stauden gewächse) und jagen nach kurzen Aufenthalt wieder fort. Schreiber dieses hat einige dieser Vögel erlegt, welche den Kreisf und denplinden Schmieren verkleidet hatten.

— Ludwigshafen, 5. März. In der Feinjahr-Simmermann Gewerbe benutzten durch Sturz in einen Säurekessel sieben Arbeiter; einer davon wurde getötet.

— Solingen, 5. März. Ein schreckliches Bild bot sich diese Nacht einem Arzte dar, welcher um 12 Uhr geweckt wurde. In ein kleines niedrige Hütte lag er bei einer Einfahrt in die enge, steile und schmale Bergstraße in einer großen Blattlaube zwei Menschen liegen. Einer lag auf dem Rücken mit ausgestreckten Armen und Beinen, und mit glänzender Bluse stieß er gegen die Baumwurzeln. Eine große braunste Wunde brannte sich an der rechten Schulter und drei große lange Schnittwunden hatten die linke Brustseite vom Kopf bis zum Kinn durchtrennt. Er hatte ausgetreten! Der andere lag am dichten linken Ende, zum Theil auf ihm, zusammengeknautzt auf dem Boden. Eine große Schnittwunde hatte sich links auf Achselhöhle durchschlitten und das roth und blau gefärbte Kind rannte von Platz durchschlängelte. Bei näherer Untersuchung stand fest, daß der Vater noch lebte, und daß er von den drei anwesenden Nachbarn abgehoben wurde, nachdem er die Worte herausgeschrien: „Ich bin nicht tot!“ Er wurde verbunden und wird wahrscheinlich noch gerettet werden. In der Stube stand auf einem kleinen unbewohnten Thale eine leere Flasche neben Glas, ein Spiel Kartes lag davon getrennt, und eine kleine Petroleumlampe mit gebrochenem würgigem Cylinder erblieb zwischen das dumpe Gemach. Neben der Leiche stand eine Bettdecke und führte Blut auf ganz des Geträgten, und an der Wand hing ein altes Bild des gekreuzigten Heilandest. Der auf der Nachtkiste schlafende Eigentümer des Hauses hatte die im Erdgeschoss wohnenden Mietern mit einem Brotmesser angegriffen und sich dann der Polizei gestellt.

„Vorbereitung“ („Neue Roffelit Zeitung“) pleidlich abgescheinen eingestellt.

— Rünenberg, 2. März. Der städtische Etat für dieses Jahr, wie er heute vom Gemeindecollgium genehmigt wurde, beläuft mit rund 7 Millionen Mark in Einnahmen und Ausgaben ab. Die Gemeindeumlage, die voriges Jahr 85 Prozent betrug, ist auf 100 Prozent erhöht worden; der Etatengenug wird 1 338 000,- Mark sein.

— In Wien ist eine Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie eröffnet worden. Die Photographischen Akademie vertraut dem Unterrichtsminister Dr. von Gauß ihre Entstehung. Die Anzahl hat die Aufgabe, die praktisch wichtigsten Methoden der Photographie zu lehren und deren Anwendung in Kunst, Industrie und Wissenschaft zu fördern.

— In drei salzburgischen Ortsteilen (Viechtach und Engstliden) hat die Congregatio missionariorum des sanctissimum Corde Jesu in Stein zwei größere Höfe angekauft um daseitige Missionshäuser zu errichten. Wegen ihrer Verwandtschaft mit den Jesuiten hat diese Congregation in Deutschland bisher noch keine Niederlassungsrechte erlangen können.

## Literatur

Die Buchverbindung von Th. Stauffer in Leipzig, Untermarktstraße 24, hat das von Dr. Goed verfaßte Prospekt: **Dr. Martin Luther in Wort und Bild**, mit 8 Einblättern von Paul Heinecke, A. H. Schmidbaur in Wiesbaden, reichlich mit als Confirmation geliehen vorzüglich eingerichtet. In den Selbstverläufen übernehmen wir die Rechte des Verfassers nicht, sondern wir möchten nur auf die günstigen Gelegenheiten hinzuweisen, um dem Leser im Lebigen auf daß in heutiger Kritik sehr brüderliche Natur, „

**Hervöö.** Eine Alltagsgeschichte von Ernst Goldstein. Leipzig  
Carl Reinhart. — So wenig umfangreich, so unbedeutend die  
Werke auch äußerlich erscheinen, so müssen wir es doch den vollendeten  
Schöpfungen des beliebten Autors zugestehen und können es in keinem  
Art als ungerechtig begegnen. Eine „Alltagsgeschichte“ nennt  
der Verfasser, und wahrlich, was ist alltäglich, als daß Mat-  
blicher Erzählungen! Die Hervöö ist, die Wiederholung unserer  
beutigen Goldsteins, noch magisch-tümliche Bilder hingegen sind  
durchaus keine in der Erinnerung eines jeden Einzelnen auf, und es  
würden reisewillig, wenn sie Goldstein für sein neuestes Werk ja zu  
verzweifeln gewusst. Er zerlegt diese unbeherrschbare Goldstein-  
sche jüdische Romane und zeigt diese so aufschlüsslich, so aufregend  
wiederzugeben, daß der Leser wohl über Ebel an die Selbst-  
befrachtung eines Mittelalters glauben möch. Über er hat nicht nur  
die Krankheit bis auf die Mutterzellen eingedrungen, er hat sich auch  
Gefechtskunst eines ringig-wirksamen Guerillakrieges rüttmen, methodisch  
überzeugend“ heißt. Und doch viele Goldsteinerszählung hat von einer

und Sets lebendig erhalten wird durch die innige Orientierung daran, kommt dies der ungenügenden sympathischen, ganztheitlichen Art des Westen, durch welchen dem letzteren, trotz keiner, nur nicht hoffen zu, höheren Wehrschlüssigkeit, stärker zuliehenen Meinheit, eine mehr qualitative Bedeutung verliehen wird. So ist nun Historisch, wie sie viele Reichen und weilende Geistliche selbst nach nicht, in gleichem Maße erkannt haben; wie kann nur den Menschen, das einzige Vaterland noch recht viel beratiger Einsicht genügen möge. Sie werden sicherlich von allgemeinem Einsicht Geist und Gemüth des Reichs sein als buntrotz andere, die löschenfertige Wünsche deutlich erkennen an sich tragen und dabei keine Abneigung branden lässt. — In den dritten Gedanken erscheinen noch „Die Woplaide“, eine Militair-Burleske, ferner der „Johann von Woplaide“. — Der nächste, großformatige Bild, der Historisch angesehen, nach die Geschichte wohl ihre Bedeutung, aber, ob sie mit mehr Begeisterung als Weg ausdrückt ist, es ist

## Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

**u. Gewerbetreibende.**  
(Handelsschule mit 2jahr. Kursus, gegr. 1870.)

Profece z. Anmelungen i. Schloßstr. Markt 10, Café National, Börsenstr. — Dr. v. Schmidts-Gießen, 1. alt., fortgelehrte Schüler Kurzfristig. — Die Schüler sind vom Ende der höheren Fortbildungsschule bereit.

### Kindergarten

Bachofenstraße 5, part. (St. Pauli), gegen die 6 Uhr Monda. Anmeldung zuerst. Stühle werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

**Frau Anna Kurtze,**  
Lehrerin der **Zuschneidekunst**,

Alexanderstraße 33. Unterricht im Weinen, Schnitttechnik und Körperverarbeitung. Zuschniden und perfektes Schneider. Die Schüler arbeiten über eigenen Bedarf. Vollständige Ausbildung für Direktion. Nachdr. August Dörrer, 15. März.

Sich durch interessante Damen können die Schülerinnen ihrer Lehrerinnen ähnlich lehren. Täglich 6 Wochen. Entlaste keine Dame, die nicht kann sieher ist.

**Pensionat Stark, Grimma.**

Die letzten fünf Jahren lebendes, gut eingerichtetes Familienpensionat für junge Mädchen werden ältere Mütter nicht ohne Blüte treten.

Dr. Peter Stark, Grimma.

### Bazar für Fuhrwesen,

M. Ritter,

Neukirchhof Nr. 32. Empfängt keine unbekannten, hochgebildeten Kunden u. Käufer zu Fußgängern, Taxis und Spaziergängern, keine kleinen Kundenmengen in den beschäftigenden Händlern.

### Damen-Costüme

In einfacher, leicht eleganter Ausführung nach neuesten Regeln. Inhalt Kleid, Jacke und Mütze unter Korsetto unter Span.

**Tapezier T. Gauditz, Décorateur,**

11 Baumstraße 11, III. empfängt sich geachteten Herrschäften genug im Interieur von Wohnen und Gardinen a. J. u. sowie im Wohnen und Einrichten noch neuen Gestaltung. Täglich: Preise bei ganz voller Aufzählung.

 Am 15. d. M. eröffne ich einen Schön-Schreib-Curs. 1. Damen Frau F. Chapison, A. d. Pleisse 9 C. — Lungenst. Garten.

**Doppelte Buchhaltung**

Westphal, Katharinenstr. 24, III. Buchdr., Rech. u. K. Reichenberg, 28, I.

**Sohn- und Tochterkunst** für Schauspielerin erhältlich.

O. Gauditz, Baumstraße 11, IV.

On demande à la campagne un jeune homme de la Suisse française pour la conversation pendant les vacances de l'Université. On est pris d'adresser ses offres au journal de l'Université aus Altdorf. A. F.

**Frankfurter** — Conversation und Correspondance — gründ. Hochschule mit Bibliothek u. K. O. II 62 Hauptpostamt, sub.

Eine Engl. sehr groß. Engl. Acc. unter B. L. 5. Mit der Operette eines Blattes.

Eine Engl. sehr klein. Engl. Acc. unter B. L. 5. Mit der Operette eines Blattes.

**Großes Unterricht** für Jugend. K. O. Optik.

Englisch u. Französisch. K. O. Altdorf, 28, I.

Wir geb. Künste

Wünsche Unter. in der engl. Sprache zu erhalten, n. Deutschen u. Russ. u. angeben, zu über. Handelsm. 1. L. M. B.

**Spanisch** Sprachkunst, Klosterstr. 4, III.

Rechts u. 2. K. unter spanischer Unterricht. Off. in Pr. 1. II 123 G. 2. B.

Stud. im. made von einem Bildhauer interessante Stunden nehmen. Abendstr. 2. R. 100 Alte 1. Klasse, Sonntagsstr. 7.

**Klavierschule** für Kinder, 20 Klavierschule 20.

**Fracks** für Kinder, 20 Klavierschule 20.

**Frack** für Kinder, 20 Klavierschule 20.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 68.

Donnerstag den 8. März 1888.

82. Jahrgang.

## Richter Lynch.

Nach den Mittheilungen eines Augenzeugen  
des Mag. Vorlesing. Redakteur versteckt.  
(Sachsch.)

Der Richter schwieg, und eine Minute lang herrschte tiefe Stille. Derne Gräne hatte seine Fassade fertig, aber Niemand wußte der Eile sein, welche sie aufzuspielt. Endlich erhob sich Milt Allijon, und sein Gesicht trug einen so finsternen Ausdruck, wie ich es noch niemals aus dem Antlitz eines Sterblichen gesehen habe. Sein Ton war kurz abgebrochen, seine Hände waren bunt, ein Zeichen, daß er in bitterem Genuß war.

"Kameraden," rief er, "ich sehe, ein Meinungsunterschied über diesen Fall ist zwischen uns nicht vorhanden. Das ist auch nicht glaublich. Sie würgen, was kommt wieder? Richter mit ihm, Wohl, wenn es noch ein Wort spricht!" drohten ihn bald zu einem beßeren Bewußtsein seiner Lage, und als er den Sprecher erkannte, zog er verzweifelt die Schultern und schritt langsam die Treppe hinauf; Richter Lynch, Hanson, Milt Allijon und zwei von Hanson's Leuten folgten ihm auf dem Fuße.

Die übrigen blieben draußen und beobachteten den Wagen, der mittlerweile vorgefahren war und vor der Tür hielt.

Als einmal begann es in den Häusern ringsum zu regnen, und an den Fenstern erschienen Gesichter. Sofort redeten wir mit unserem Waffen, worauf die Freunde sich rasch aufstellten und sich für den Schluß anschickten, die in der Nähe des Wagens stand. Einmal später fanden sich aus der unmittelbaren Umgebung des Stadt auch Truppen von Menschen ein, denn die Rachezeit von Dem, was geschehen würde, verbreitete sich schnell, und es dauerte nicht lange, so bildeten die Unmündigen die große Menschenmenge der Versammelten.

Aber nicht um den Wagen, Schülern an Schulter, stand, zu einem leisen Ring sich aneinander schließen, die Schau der Freunde, mit blutigen Gewissen, entschlossen, jedem Peotel und jeder Einigung zu trotzen.

In tiefem Schweigen warteten wir auf das Wiedererscheinen unserer Freunde der Tür vornehmenden Kameraden, doch kannten wir uns nicht verleihen, daß wir am einen kleinen Theil der Menge dichten, die nach uns die Stille bewahrt war und unseres Thuns eine stille Opposition zu machen hielten. Nachdrücklich ließen sich nur vereinzelt gedämpfte Flüche hören, die aber verhallten, als neue Aufklammlung sich dazu gesellten, deren Erwähnung von nicht konnte; allmählich jedoch gingen die Beleidigungen in ein unabsehbares monotone Warren über, und es diente und nur zu wohlscheinlich, daß dasselbe kleine Gescheinen der Gesangenen sich zu einem organischen Angefälle aufgestellt wurde.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme vollkommen hell klang und sein Antlitz ausdruckslos, enthielt seine Aussage keine Spur, was es doch eigentlich, daß er die Schwere seiner Pflicht fühlte.

"Ich bestimme hiermit, daß Sam Cobbold und Tom Groe, schuldig, Edward Hanson am 15. Juli mit Waffn und Übelkeit geblieben sind, und daher die Freiheit, die sie sich zu ihrem Verteidiger gewünscht haben, ist ihnen verwehrt, und mit demselben äußersten Druck wiederholte Jeder das Wort, sobald die Reihe an ihn kam.

"Und jetzt," sprach der Richter langsam, nachdem die leichten Stimmen abgesunken waren, "ist es meine Pflicht, das Urteil zu läuten."

Cartwright schwieg. Er war sehr Natz; obgleich seine Stimme voll

selben durch den bekannten Schriftsteller Matheus vom Jahre 1875 die Sprache Portugiesisch zusammengestellt sind. Nach dem Norden geht man das Reisen, über den 22. Breitengrad hinunterzugehen und trifft mit Dr. Braga, dem Matheus-König, in Verbindung zu freien.

„Es liegt uns fern, hier bei Bergchen England zu trüben, wenn dasselbe durch feindliche Abnachwagen verhindert war. Wir haben die Parallelen nur gezogen, um die Gründlichkeit der in englischen Blättern gegen Deutschland gerichteten Angriffe und Verhöhnungen zu verurtheilen. Wir unbedenklich indes belassen die Verteilung vor einer Abreisegelegenheit nach Portugal durch Deutschland ab, erneut sich oben darauf, daß Portugal hierzu gegen den Willen Englands gar nicht in der Lage sein würde. In Verbindung mit dem erwähnten Schiedswidow des Präsidenten der französischen Republik ist nämlich durch Ratschluß England und Portugal für erhoben ein Vorstandsschiff bislang der Delagoaboard auszustatten. Portugal würde also gegen diese Vereinbarung handeln, wenn es Delagoaboard an Deutschland abtreten wollte, ohne zuvor sich mit England ins Einvernehmen zu legen. In der That überzeugt Portugal nicht darum, irgend einen Theil eines dortigen Besitzes an eine andere Macht abzutreten. Dies ist in der portugiesischen Rechte wederhalt und leicht bestatzt worden. Nach hat der portugiesische Minister des Außen, Herr de Barros Gomes, länglich in der Bairdshamter erklärt, daß Portugal in der englischen Recht, in welcher ja die verschiedenartigsten Gebuden Kaufred auf haben, verstehe den legitimen Besitzland Portugal in der Delagoaboard nicht zu kontrahieren.“

Unter diesen Umständen kann die Zeitung nicht weiter bestehen. Sie ist der Zeitung nicht zu bestreiten.

Zeitungen wird deutscherseits nicht darauf bezüglich werden, industrielle Beziehungen mit jüdischen Ländern überall so zu pflegen, wo andere Waren und unsere Münzführung begeht werden, und werden wir und hierin durch die höchste Artillerie englischer Zeitungen nicht führen lassen.

## Das sächsische Königs paar in München.

□ München, 6. März. Ein furchtbares Unwetter brach vor Zeit über München los, als der von Norden kommende Zug die hohen Gäste aus Sachsen der bayerischen Residenz aufzulösen hatte. Im ganzen Winter ward ein so gräßlicher Schneesturm nicht erlebt, als gestern etwa um 8 Uhr Abends; allein wachte der Orlan mitunter wie er wollte, die gefährliche Stimmung der biederer Bajuwaren vermochte er nicht zu besiegen, im Gegentheil, als das Schneeschüttel am Abend bedenklich zu werden, verließen justamente Tausende die innere Stadt und stieben zum Empfang des königlichen Herrschaften aus Sachsen dem Centralbahnhofe zu. Reißt Regn barre die Wogen unbestimmt um das heulen- den Sturm der Natur. Die bayrischen Prinzen euhren mit hungriger Schnelligkeit vor und versammelten sich um den Regenten im Königsalen, am Personenstand eine Ehrenempfangs und eine Deputation von Offizieren des 15. Infanterie-Regiments, dessen Jäger der König von Sachsen ist. Der Zug aus Sachsen traf mit einer Verspätung von 10 Minuten ein; der Prinzregent mit der Prinzessin Ludwig am Arm trug sächsische Uniform und stieß sofort auf den Wagen zu, hinter ihm sämmtliche Könige und Herzoge mit Gewändern. Unter Muffstümpfen verließ König Albert den Wagen und eilte auf seinen Begleitern zu. Beide begrüßten sich überaus herzlich und hielten miteinander mehrmals. Sobald half der Prinzregent der Prinzessin beim Aussteigen, worauf die Begrüßung der höhern Herrschaften stattfand.

Nach dem Abschreiten der Ehrenkompanie stand im  
anigfachen Turger Kreise, Vorstellung der gegenseitigen Ges-  
änge statt, worauf der Einzug in die Stadt erfolgte.

Die Wagen, denen eine Ehrendeputation vom 2. schweren Leichterregimente folgte, waren mit Rückicht auf den Schneearm nur mit je zwei Pferden bespannt, man wollte Verwicklungen der Straße vermeiden. Die laufende und aber ausnehmend läufige Menge begrüßte die Altenbüchsen Herrschaften mit grossem Jubel, ob erstaunten unablässige Hurras, aber zu dem war absolut nichts, denn der griechogrämige Würtzburger und der Zenten mit sicher unbegreiflicher Ausgiebigkeit schreiten in eins Gefecht. Nach 9 Uhr waren die Herrschaften, in deren Gefolge sich auch der lässische Gelandte am bayerischen Hofe, Baron Habriza, befand, in der Residenz angelangt, wo den Majestäten die Trierer Juauer bezogen wurden. Kurz darauf stellte die Königin-Mutter von Bayern den heben Herren einen Besuch ab, worauf das Supper beim Prinzen regenten genommen wurde. Heute Morgen kurz nach 7 Uhr besuchten die lässischen Majestäten die Alterthügeln-Hofküche und wohnten einer Meiss am. Nach dem in der Residenz eingenommenen Frühstück machte die Offiziersdeputation des 15. Infanterie-Regiments "König Albert von Sachsen" beim König ihre Erwartung, ebenso der lässische Generalconsul M. Walmersdorff. Gegen Mittag hatten die Mitglieder des königlichen Hauses bei den Majestäten Besuch ab, welche seitens des lässischen Königsbaars nach 12 Uhr erwidert wurden. Schliesslich wurden die Majestäten auf ihre Bistumsfahrt mit begruft.

Bei Abgang dieses Berichtes beginnt die Galatasefel bei König. Hebeit dem Prinzengete, an welcher nach den gewordenen Mittheilungen thrennen: der Prinzengete ist seiner Tochter, der Prinzessin Therese, die Allerbüchste mit Gejzel und dem zugesprochenen Ehrentum, die Mitglieder des Königlichen Hauses, sämmtliche oberste Hosen, sämmtliche Staatsminister, die höchsten Generäle, Obersten und Commandeure der hiesigen Regimenter, Offiziersdeputationen des 15. Infanterie-Regiments, der Aserungsdialität für Oberbayern, Exellenz Freiherr Pfeuer, der Polizeidirector von München Dr. v. Müller, journabenten Kammerherren und Kammerjunkten. Von läufischen Gesandtschaft in München nehmen an der Galatasefel Theil Freiherr v. Habovic und Legationssecretair Graf mit ihren Gemahlinnen. Außerdem ist noch der bekannte Prostestant und Rittmeister der Reiterie von Ude zu sehen. — Die für Abend geplante Abreise der Königin nach Sachsen nach Riva ist zur Stunde noch fraglich, sie liegt von den stündlich erwarteten Nachrichten der Steinerne ab, da man wegen des gefürchteten Schneeflurzes Veränderungen und dadurch bedingte Vertröcknungen befürchtet. Endlich findet jedoch gegen Abend der Sr. Hof. Hebeit dem Prinzen Ludwig statt. Die bauprächtige Prese nimmt den schöpferischen Höxter sympathische Begrüßungskünste.

## Ueber Luca della Robbia und seine Familie. Kunstvereins-Vortrag von Museumsdirektor

**Prof. Dr. Schreiber.**

Bei dem letzten dieswissenschaftlichen, von Herrn Prof. Dr. Schreiber über den obengenannten Gegenstand gehaltenen Funktionsvortragsteilung der Vorlesungen von der Bezeichnung auf, doch was unter den Künstlern der italienischen Frührenaissance in Vena da Simone della Robbia und den Söhnen eine linne Gruppe entgegentritt, deren Vertreter nicht durch besondere Genialität oder merkwürdige Ueberzeichnung ausgezeichnet sind, sondern vielmehr durch die Ausübung einer gewissen Berufstätigkeit, die sie mit dem Handwerk verbindet, durch ihre Ausbildung, Rauheit und humoristische Gestaltung zu dem Sammlerstaat und Sammlerinteresse gelangt, was die Bezeichnung überdrückt hätte. Von dem Leben des Vora, eines leichten Andenkens und der Söhne zieht keiner weinen wir wenig. Ebenso Bolzoni, der Biographie des Andrea, wenig vom Alter wenn ja berichtet. Vena wurde 1389 vor 1400 in Florenz als Sohn des Giovanni, des Sohnes des Riccio, geboren, erhielt den ersten Unterricht und lernte bei einem Goldschmied das Handwerk, soll in einer freien Zeit, wo Todt, Feindschaft und Wedelstellung gleichzeitig aufgetreten waren. Daraus legte er nach dem Grund zu der Idee in seinem ersten Werk ausgesprochen großer Sicherheit im Ausland des Gedankens. Als Künstler war er fröhlich und pünktlich und frei von Eitelkeit, Neugier, Steifheit und anderen Künstlervergnügen, hatte nicht Zeit, sich einen eigenen Heid zu gründen, und ließte mehr für seine Freunde, von denen der eine, Andrea, auch sünftig wurde, der andere, Simone, das Schlosserhandwerk trieb. Später am Ende seiner Geburt wußte er die florentinische Künstlerstadt zu seinem Berichter, 1471 machte er sein Testament und vermochte dem Schüler sein Vermögen, dem Andenk seine Kunst und Werk noch langen thätigen Leben 1482. Von seinem Vater und weiter nichts. Einzelheiten hat Vena entbehrt, wissen wir nicht, ebenso wenig kennen wir diese ersten Werke. Sein ersten beständige Brief ist schon ein abgerissener, vielleicht überlaut eine großer Entwurf, so ist es an die 100 Zeilenlang, in schwerer, schwach, schwärzliche, mit

## Monatsbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig.

Borgello bewohnte untere Orgelpfeilstufe des Giacopinische  
sches mit den hängenden Knaben, eine Arbeit, die er 1431  
erhalten und gegen 1440 vollendet. Ein Orgelpfei-  
stufe dazu liefernde Donatello in seinem Schrein. Wie die gegen-  
liegende obere Dom-Orgel. Das Mausoleum für Cosimo Piccolomini  
ist eine Reihe von Kriegerstatuen, welche die Orgel durch-  
laufen. Trompeten, Pfeife, Tambourine und Trommeln begleiten, während  
während der Orgel am Hohen Spielen, singen, den Tod ehnden.  
Der Verhandlung bei in Wahrheit ausgetriebenen Reliefs ist gewid-  
det, ebenso wie in der Sicherheit des klassischen Ausdrucks das  
gefeiertes, sowohl innerhalb des ganzen Kreises, wie innerhalb  
des einzelnen Heiligen desselben, mit einer an die Kunst erinner-  
nde Strenge. Im Vergleich hiermit ist Donatello in seinem oben  
genannten Werk weit unter der Höhe seiner Aufgabe zurück-  
gestanden. Zu bewundern ist aber, daß leise er, wie Luca vor ihm  
die historische Ideale Gewandung gewidmet haben. Sovieli von Luca  
die Orgelpfeilstufe pflichtige Begegnung sind verloren, also wie einige andere Werke für den Dom und der Katho-  
deraliger Jahre des 15. Jahrhunderts. Um diese Zeit  
wurden auch neue Arbeiten für das Ätma des Florentiner  
Dom. Von dem zum Schmude desselben bestimmten Reliefs  
wurden ihm fünf übertragen, doch war er bei diesen Schöpfungen  
doch schon vorher von Ghirlandaio und Andrea Mantegna ausgeschöpft  
worden. Auch die Begegnung am Eingange der Sagrestia nuova  
Domus fertigte Luca della Robbia mit Michelozzo und Bald-  
assarreto 1446 und vollendete sie nicht noch 1464. Aus  
seiner Zeit kennt man noch ein Totenbuch von ihm, eine der  
schönsten Schärfungen der Renaissance überhaupt. Ein kleiner  
Marmormonolith mit der Palazzo Vecchio & verloren aquapona,  
dagegen fehlt nun noch sein letzter geheiligter Marmormerk, das Grab-  
mal des Benozzo Gozzoli, Bildhauer von Nicolo. Stand er mit  
seinen Werken auch auf der Höhe seines Schaffens in Art und  
Kunst, so haben dieselben doch wenig Gestaltung für die Nachwelt.  
Doch liegt seine und ihrer Schule Hauptzweck in ihrem gewissen  
gläsernen Terracotta-Relief, die freilich auch mit dem Ich-  
abbild wieder aus der Kunstdichttheit verloren wurde. Bekannt war  
Tedeschi jedoch früher, im Mittelalter, gründlich aber  
durch Luca in der Hochzeit der architektonischen Beweinung. Wie  
Tedeschi verfehlte man will nur nicht, denn die ersten bedeutende  
Arbeiten, die man kennt, sind höchst von großer Vollendung. In  
auf die Abteilung wenden wir eine künstliche steigende Trennung  
frei von jeder realistischen Gleichverhandlung und mit Bezeichnung  
d' Materialien in den Orientierungsaufbau. So daß er hier  
eine Kette näher kommt als in seinem Marmorelief. Da der  
Stile ist alles Meiste lächerhaft, auch das perspektivische. Das  
eigene Relief bringt über die Scheide hinaus; auch Luca della  
Robbia in seinem Marmorelief, in der Terracotta wird er, wie  
es gehört, streng. Der sehr liegenden Verführung gut habeif-  
figen Prostitution hat Luca della Robbia, wie überhaupt seine  
alte, nie nachgeahmt.

Von den Nachfolgern des Luca ist zunächst sein Sohn Andrea da Robbia zu erwähnen, geboren 1435 und gestorben 1525, Erbe der Kunst des Luca, von ihm erzogen und lange in seiner Werkstatt thätig. Ueber seine Schädelte wissen wir wenig, er ist außerordentlich selig gewesen, beweist die Menge seiner Werke, von denen freilich viele nicht bestimmt sind. Die Weisheit und Tugend des Aussteuds geht er noch über Luca hinaus. Der Stand, in dem er jetzt mehrmals als dienter, Erbdechant sich eigen- und Werk und Haus. Erst seine Söhne gehen zu einer zum Ende ihrer Kunst führenden Fortsetzung über. Mit ihnen sind Söhne: Giovanni, Luca, Paolo, Marco und Girolamo, welche die Tradition der Schule mit über Florenz hinaus aus, eine frisch die Kunst nach Rom, der andere nach Frankreich, erweiterte. Doch nach ihrem ihre Kunst eröfnet, lag am geistige. Luca und Paolo gingen, von der Bewegung des Sezessions-gegriffen, ins Kloster und wiesen noch dort weiter. Giovanni, beweisende, war bis 1529 thätig und stand einer Reihe von Meisterwerken, darunter den Mittlichen Taufsteinen in der Kathedrale Santa Maria Novella in Florenz und jenen berühmten großen Kreuzen über den Altären des Capitale del Crocifisso in Pistoja den sieben Werken der Verantwortigkeit und den Tugenden in bewundernswertem Ausmaß. Einmal der lieben Freude, 60 Jahre jünger als Baldassare gerichtet, beweist, daß damals die Tradition der Robbia-Schule verloren gegangen war. Der legte in der Kirche der Robbia-Schule, wurde kräftig von Julius II nach Frankreich berufen, wo dem von seinem im Pariser Hof de Boulogne errichteten großem Mausoleum thätig zu sein. Es empfing kostbare himmlische Schmied durch die bunten glänzenden Terracotten des Girelano und kleinen Figuren der Hauptgruppe, den Heilig-Kreuz-Altar, Denkschäften, den Kammer, sowie an den Arkaden der Refektorien. Nach dem Ende Luca ist Girelano vollkommen, lebte aber jeden Wissenschaften verschleiert und tot. Seine Nachkommen haben in Frankreich weiter gewirkt. Eine legendäre Werk war die nicht vollendete Großfigur der Katharina von Siena, was die Robbia als würdigen Gedenk dargestellt. Es kam es die Statue eine jugendliche Kugel der Königin von Germanien. Das so verfließt die Seele des Robbia im Andenken. Unsere Sympathie erweckt aber bedeute Kugel in der Renaissance hätte leicht können, wenn der Antile nicht aus dem Weg angegangen wäre. Aber das — so wichtig der Vorwiegende keine Schwelle, mit lantem all aufgenommenen Bezeichnungen — kann ich wohl garantieren, ganz aber nur weiter, sondern beide werden wir, sobald der Postier erscheint.

## Sachsen.

— **Akt Bittau wird uns geliehen;**

Der Bittauer Seatclub, eine der reichsten und blühendsten Vereinigungen dieser Art, hat sich, versteht sich durch verbündete engagirte Anregungen, dazu entschlossen, für den 18. März (Sonntag Nachmittag) ein Freit-Scat-Turnier zu veranstalten. Die zahlreichen bereits eingegangenen Anmeldungen lassen bei Sichtung des Turnires in größeren Säle leichtlich ersehen. Ein Spielstall ist das größte und schönste Saaltheiligtum (Vindheim, Neukamnig) bestimmt und kann hier bis zu 1000 Besuchern aufgestellt werden. Um früher Weis ist auf die Brüdervereinssiedlung aufmerksam gemacht worden, und zwar sollen 40 Minuten im Betrage von 5 bis 200,- M. zur Vertheilung kommen. Das Preisgericht kommt in den Händen geschickster und eprobter Seatleute, welche nebenbei auch mit Geschmack und Geschick für lustiges Ausfüllen der Gehäle sorgen werden. Sollen die Turnierteile jetzt bei einem städtischen Ausflugsum, daß man ein sehr großes Soiree plazt. Es ist daher für dieses Unterseelen die Ablieferung einer Bittauer Seatlaute einer renommierten Gastensabstätte übertragen worden. Als die Unterhaltung der Freitags wird überauszt noch jeder Abend gezeigt von. Vormittags eintreffende Seater werden sowohl in der freudlichen Schönheit überall liebevolle Aufnahme finden, ob ihnen auch nicht in Begrenzung zu einem kurzen Aufenthalt noch Ohrfeige im Schare, zu einer Überraschungsfahrt vom Dampfschiff oder gute Besichtigung. Abends nach beendem Turnier findet Konzert der vollständigen Regimentskapelle statt. Damit freut sich Herrkerr der edle „Wenzelsprie“; noch der französische Salz-Bittau! — Amstellungen zum Turnier werden noch bis spätestens 15. März gegen Entschlag von 4,25 M. durch den Vorstand, Paul Altmann in Jena, Schuhstraße 34, reizgegenommen.

— **Aus Eilenwalde bei Sachsen wird vom 4. März** gemeldet: Das Subcomité des hiesigen Hilfescomités hat zu gestern Abend eine Versammlung in den Gasthof zu blauen Engel einberufen. Der Vorständte gab zunächst einen Bericht über die Thätigkeit des Comités, worauf die Gassire im Allgemeinen über Einsamme und Ausgabe der eingegangenen Verkehrsabgaben referierte. Es sind bis jetzt eingegangen circa 38.000,- M., 1400 Pfälzchen Wein, einige Hundert Pfälzer Sektkrüppel, außerdem vier, Walde, Kuhstall, Deden u. ausgegeben wurden bis jetzt 2100 Pfälzchen Wein, 400 Pfälzer Sektkrüppel, 1400 Pfund Fleisch zu Suppen und 12000,- M. hohe Unterstützungen. Die Sammlungen sollen nunmehr geschlaffen und ein Dank soll den edlen Gebern ausgesprochen werden. Der Herr Oberpfarrer sprach sodann ausführlicher über, die Organisation der Krankenpflege bei der Trichinen und wies darauf hin, daß man bei der Trichinen-Calamität eingesehen habe, wie nothwendig es sei, einen Frauenverein ins Leben zu rufen, der lästiglich den Armen, Rothleibigen und Kranken helfen sollte. Der Kirchenvorstand habe schon diesbezügliche Beschlüsse gefaßt. Der Herr Pfarrer entwarf dann mit warmer Worte in den Grundsätzen ein Bild über die Tendenz des zu gründenden Vereins und forderte die anwesenden Frauen auf, ihre Namen in die ausgelegten Matrikelbücher einzutragen. Eine genaue Anzahl von Frauen hatten unterzeichnet. Somit ward gestern der Frauenverein gegründet. Der Herr Pastor aus Schönbach sprach seine Freude über die Verstärkungen in der Gemeinde Eilenwald aus und wünschte, daß auch andere Gemeinden baldigst eben solche Errichtungen treffen möchten. Die zum Schlus veranstaltete Sammlung zum Besten des Frauenvereins ergab 47,00 M.

— Herr Dr. Gießelde, Mitbesitzer der homöopathischen officin der Königl. Hofapotheke in Dresden, wird nach dem Tode seines Freunden Dr. Gato die Leitung dieser Apotheke übernehmen. Herr Dr. Gießelde war längere Zeit Chemiker in der chemischen Fabrik C. Erdmann in Lindenau.

— Über das Vorkommen eines Fischsreichers im Gottlieubathal wird gemeldet: Am Montag wurde ein solcher in der Gottlieubähle in Gottlieuba erlegt. Dieselbe hatte sich die Bachhube und den Mühlgraben als günstiger Aufenthaltsort ausgesucht. Was den Fischchen dorthein verschlagen, ist unerklärlich. Er hat eine Flasterweite von 1,50 m. Der Halt ist annehmbarweise sehr gezeichnet.

— Als am vergangenen Sonnabend der Vormittagsgang von Rippdorf auf Station Schmiedeberg anlangte, waren Oberdößner und Schaffner, die denselben begleiteten, abhanden gekommen und spurlos verschwunden. Bald lichtete sich aber das Dunkel über ihren Verbleib; sie waren in Bulzschmühle vergraben worden! Hier sollte ein Wagen an den Zaun gestossen werden; während nun beide an der Weide beschäftigt sind und das Signal zum Rücken des Hauses geben, glaubte der Zugführer, es sei das Signal zum Abfahren, und fuhr auf und davon. Der fahlen Hirten herbeilte allerdings ein heftigster Schneezugüber, daß der Drittbaum leicht möglich war. Es blieb nun nichts übrig, als mit der leeren Waische zurückzufahren und die beiden Passagiere zu suchen.

**Eßterberg.** Ein recht bedauernswertes Un-  
glück traf am vergangenen Sonnabend Nachts die beiden  
liebsten Bewohner P. und Q. und den Einwohner D. von  
Hohndorf. Gesuchte die Männer waren an diesem Tage nach  
Zeußenroda auf dem Taubenmarkt gewandert. Nachdem sie  
ihre Geschäfte selbstst. besorgt hatten, machten sie sich auf den  
Heimweg. Abends gegen 9 Uhr waren sie in die Nähe des  
Dorfes Hohndorf gekommen, fanden dasselbe jedoch bei ein-  
getretener Dunkelheit und des flüchtigen Schnees  
gestört & halber nicht sehen. Durch letzteres wurden sie  
vom richtigen Wege abgebracht und ließen nun von Abends 9 Uhr  
bis Morgen 4 Uhr immer in der Nähe des erwähnten Dorfes  
umher, ohne dasselbe erreichen zu können. In Folge des  
langen Umherwanderns in meterhohen Schneewehen trat bei  
allen Geschwüren und Mattigkeit ein und, zur mit größter  
Anstrengung schleppten sich die Bedauernswerthen noch dor-  
wärts. Vor allen konnte D. nicht mehr weiter. Seine beiden  
Gefährten verachteten ihn eine Strecke weit zu tragen; doch  
richteten auch ihre Kräfte nicht lange aus. P. war noch der  
Rüstigste. Als Morgen gegen 4 Uhr der Himmel sich etwas  
aufhellte, sahen die Freunde den Kirchturm von Hohndorf.  
D. ließ seine Genossen, die sich seines Schritts mehr bewegen  
sollten, im Schnee in der Nähe des Hohndorfer Kirchhofes  
zurück, schleppte sich bis ins Dorf, wiede die Frau des D.  
und ging mit derselben und einigen Hohndorfer Bewohnern  
auf die Suche nach seinen beiden Unglücksgenossen. Man  
fand die beiden fast vollständig leblos mit erstickten Gliedern  
vor und brachte sie nach dem naheliegenden Orte. Alle, auch  
P. liegen schwer erkrankt darunter.

— Freiberg, 6. März. Morgen werden 25 Jahre seit dem Toge verflossen sein, an dem der heisige Stadtbaumeister Herr Hallan in städtische Dienste trat, in welchen dieser pflichtstreue Beamte in erprobtester Weise wirkte. — Die durch den Schneesturm der Sonntagnacht erzeugten Verkehrsstörungen sind in heisiger Umgegend wieder gewöhnlich behoben, doch liegt in und um Freiberg der Schnee noch so massenhaft, daß der Verkehr mit mancherlei Behinderungen verhängt ist. Die zur Fahrdienstordnung der Straße bewilligten Schneepflüze bewähren sich hier entschieden; wo so mehr Beirrennen ereigte die von einigen Reisenden bruta hierhergebrachte Nachricht, daß der mit einem Röthenauftand von fast 5000 £ von der Chlinger Waschhausabteil beschaffte Dampfschneefräßer, mit dem der Eisenbahndienst aufrechterhalten werden sollte, Bahn freie Bahn für die Blöße zu schaffen, zwischen Marienberg und Reichenhain selbst im Schnee stehet geblieben sei.

Grimmischau, 6. März. Die bisherigen Sozialdemokraten schließen sich über ihre eigenen Mißerfolge hinwegläufigen zu wollen und suchen namentlich noch ausmärsch die Lage in ganz anderem Lichte darzustellen, als es der Wahrheit entspricht. So ist neulich dem in Jürich erschienenen verbotenen „Sozialdemokrat“ von hier geschrieben worden, die Polizei habe vor Auflösung des Hochvereins den Weber und verm. Berufsgenossen bei den Vorstandswahlleidern nach Geld gesucht, habe aber statt dessen bei dem Kassier nur einen Sac voll Knöpfe gefunden. In Wirklichkeit haben aber die Nachsuchungen keineswegs nach Geld, sondern lediglich nach Material stattgefunden, durch welches der Beweis erbracht wurde, daß der Hochverein in verbotswidriger Weise mit anständigem Vereinen in Verbindung gestanden batte, und dieser Radikalismus ist ja auch bekanntlich vollständig erbracht worden. Jetzt ist nun wieder einem Nürnberger Blatte, der „Arb.-Blg.“, was hier in Bezug auf dieselbe Angelegenheit geschrieben worden, bei einer im vorigen Monat zum Zwecke der Rechtsanwaltblegung abgehaltenen Schlachversammlung habe der Vorsteher noch eine Rede gehalten, in welcher er die Abregungen und die Angriffe charakterisiert, die der Hochverein zu erbalten gehabt hätte, und habe fähiglich noch aufgefordert, daß auch häufig jeder Einzelne die Hochinteressen der Weber vertreten und jeden Angriff auf dieselben, z. B. der Plan zu einer Arbeitszeit-Verlängerung, als ein Signal zum Sammeln betrachten soll. Die betreffende Versammlung ist polizeilich überwacht worden und schwierig es uns schon aus diesem Grunde unwahrscheinlich, daß eine derartige Aufführung zugelassen werden sein sollte. Auf eingezogene Erkundigung haben wir denn auch in Erfahrung gebracht, daß eine derartige Rede gar nicht gehalten worden ist, und sieht man bietwur wiederum recht deutlich, wie wahrheitswidrig die herren Sozialdemokraten sind.

\* Er im mittschau, 6. März. „Vorsicht ist die Mutter der Weisheit“, sagte am gestrigen Abend ein bisher unbekannter Herr nach längeren Suchen für zwei schwere goldene Ketten aus den vorliegenden Beständen aufgerichtet hatte und derselben angeblich einer Schwester vorlegen wollte. Der genannte Herr, der sich den kostbaren Rahmen „von Holderbusch“ beigelegt, gab an, bei seiner Schwester hier in der Königstraße zu wohnen, und dorthin begleitete ihn auch der vorstehende Geschäftsmann, um nach getroffener Wahl den Kaufpreis in Empfang zu nehmen. In der Wohnung angekommen, begab

ungang zu legen. In der Abendung eingingen, begab sich der Herr in eine Nebenküche und bat nach seinem Aufenthalte den Geschäftsmann, in kurzer Zeit wiederzukommen, da seine Schwester im Geflügel mit dem Stadtbauinspector begriffen sei. Nach Verlaufen von nur 20 Minuten erschien der Juwelier wieder — doch der Vogel war bereits aufgeflogen und hatte nach den angefertigten Ermittelungen unsere Stadt mit dem Abends 8 Uhr nach Leipzig fahrenden Zug verlassen. In ähnlicher Weise hat der Gaukler einen Juwelier um einen Spindlerhort betrogen, und für den Juwelier erwächst ein bedeutender Schaden, da die Kettchen natürlich nicht aus der Hand gegeben, einen Werth von 189 und 134,- haben. Die angebliche Schwester ist die Besitzerin des von ihm gesuchten Gardelegis und hatte natürlich keine Ahnung von den Hirnzelten des Herrn „von Goldbergsch“. Offensichtlich gelingt die Gefangennahme des Schwindlers auch dieser Galvile in unserer Stadt. (Der Gaukler ist, wie schon in der letzten Nummer gemeldet, in Leipzig ermittelt und festgenommen worden. Das Ned. d. Leipzig. Tgbl.)

Die Feierlichkeiten am Samstag beginnen mit der Hauptversammlung, Turnen der Turnwarte und Turnen der besagten Turnvereine. Am 3. April ist der eigentliche Kreislaufmontag, später gemeinschaftliches Mittagsthrad und zuletzt

— In Würzen war vor ungefähr drei Monaten ein Arbeiterbildungsverein entstanden, dem selbstverständlich die Sympathien der Einwohner zunächst entgegengebracht wurden. Das scheint jetzt anders geworden zu sein. Der neuw. Verein hat ein Flugblatt vertheilt, welches in der ruderter der deutschfreisinnigen „Würzener Zeitung“ entstanden ist und in welchem derselbe über Vertheilung liegt. Nach dem Flugblatte sollen einige Wirtshäuser dem Vereine ihre Locale verliegt haben, ein Lehrer, der einen Kursus in Buchführung aufzubauen geplant habe, soll von seinem Versprechen zurücktreten, ein und ein Arzt einen zugelagten Vertrag nicht halten wagen. Das ist jedenfalls klar, daß alles das nicht ohne Grund geschehen ist, sondern doch jene Herren genügende Gründe gehabt haben, ihre Beziehungen zu dem genannten Vereine abzubrechen oder solche Beziehungen von vornherein zu vermeiden. Der Arbeiterbildungsverein ist — gründ aufdrückt — in Gefahr, ganz anderen Interessen dienstbar gemacht zu werden, als die der Name angiebt. Dass man dies in weiteren Kreisen durchdrückt hat, ist der Grund der Verstimming.

Österreichische herrschaftliche Familienverhältnisse haben sie an der Chaussee hat nun  
einen festen Platz.

## Dominialgut.

zu Morgen groß, mit festem Kapitale und durchweg ausländischen Wirtschaftsherrn,  
Wohland u. jenseitlich seines Dienstes für den Preis von 180,000 Mark  
ab 40-50,000 Mark Anzahlung freihändig zu verkaufen.

Eduard verm. Friedrich,  
Dominialgut Ober-Braunau,  
Post St. Georg, Kreis Löben.

## Hochherrschäftslicher Ruhesitz.

kleiner Besitztum bei Dresden, Dampfkessel, Rohr- und Rohrleitung, 70 Jahr Zeit;  
Schloss mit Park und Teich; altertümlicher Zug; möglich gezeigt; in den Nähe des  
Wappenturms, Gebrauch, Besteck mit Altertümern und Geschichten; kleine Wein- und  
Obstgärten; massive Ausstattung wird erhalten auf Kosten unter M. 800 durch die Säule  
zur Seite, Rothausstraße Nr. 23.

Für Wohnhäuser, industrielle Etablissements, Villen  
find Möglichkeit an der Post, Kaiser Wilhelm, Brücke, Molteke, Grusonius, Brand-  
strasse, Türe, Stein- und andre liegenden Straßen zu verkaufen.

Rathaus, Brückenvorwerksstraße 16, part., im Kontakt.

## Weberei-Verkauf.

Die in vollen Betriebe befindliche Weberei, mit 122 Stühlen oder auch  
oder 100, in Seestadt, mit Wohnungsbau, sowie gestrichen wird, mit eingesch-  
ten Gebäuden und Kosten, soll im Kontakt sofort freihändig zu verkaufen werden.

Das Weberelände ist mit 56,200 Mark, das Wohngebäude mit 32,000 Mark gegen  
Gewerbeplatte verfügt.

Einige Kaufleute befinden sich mit Kosten zu verkaufen an

Obergrabenmarkt Dr. H. Rein,

Großmeister der Firma H. W. Recht.

## Villa Ostvorstadt.

Gebäudelösung, schönes Land, m. großem  
hügeligen Garten, ca. 2000 qm Weite,  
für 200,000 A. veräußert.

Nr. 500 ab R. B. 60 in d. Expedition  
dieses Blattes.

## Eine noch neue Villa

mit großem, ländlichem Garten u. drach-  
ziger, ländlicher Lage ist weggangshabbar  
zu verkaufen. Näheres erläutert

Werner, Berlinstraße 1, p.

Das Haus in der Südvorstadt,  
8. Februar Preise, Part. u. 4. Große Koch,  
Kochkellerei, Bäckerei, Konditorei, Bäckerei,  
Brot für den kleinen Koch, 50 Tagessatz  
Koch zu verkaufen, unter Bruckstrasse.

Nähe der Kaiserlichen Bahn ist ein größeres  
und sehr schönes Grundstück mit gebauten  
Gebäuden für den Preis von 220,000 A. ab ver-  
kaufen. Ertrag 13,000 A. Anzahl. 20,000 A.  
A. Uhlemann, Wilmersdorf 5, II.

**Mit 6000 Mark Anzahlung**  
ist in der Oberstadt ein Fabrikgebäude  
mit Dampfmaschine freihändig zu verkaufen.  
A. Uhlemann, Wilmersdorf 5, II.

## Günstige Offerte!

Die mit hoher Gewinn arbeitenden, in  
rapide Geschäftsräume, mit Dampfmas-  
chine im eig. Gebäude, mit Dampfmas-  
chine in einer anderen Stadt befinden  
sich in einer anderen Stadt befinden  
zu verkaufen. Kosten ca. 60,000 A. Gewin-  
nen u. Nutzen nicht gen. Kosten und  
großer Überschuss gesichert. Kosten ca. 40 Mark  
beträgt. Dr. W. unter J. V. 600 A. In-  
dienstnahrk. Leipzig, erbeten.

Die bestehenden wohne in Verbindung am  
Gebäude belegene

Dampf-Prestoblockstein-Fabrik  
und Sägemühle,

neben bestehender Fabrik- und Holzhand-  
elsbetrieb ist mit comfortablem, an die  
Geschäftsstraße angelegten Gebäude,  
Kontor mit Geschäftszimmer u. Telephon-  
kabine, eigener Bade- und Waschstube, Woh-  
nung u. mit ca. 6 Morgen Grün-  
fläche zu verkaufen.

Bestehende wollen sich gelt. es an werden,  
Herrnhurg a. S. Geb. Rolle.

**Ein Granitbruch,**

befindet Material lieferbar, nach billig abgegeben.  
Offerter unter A. 446 in die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Ein neuer, einfacher eingezirkelter Hotel  
mit 24 Fremdenzimmern, beiden Sch- und  
Geschäftsräumen, Gastronomie, 2. Stock u. ammittel-  
bar neben dem Bahnhof gelegen, zentraler und  
sehr bequemer Standort, in einer Stadt von  
30,000 Einwohnern, 5 eingezirkete Familien-  
wirtschaften haben sofort zu verkaufen.  
Bestehende müssen unter K. W. 20 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein Gasthof, Nähe Leipzig, zwei Gebäu-  
de, Bäckerei, Konditorei, 2. Stock, ver-  
hältnissmäßig zu verkaufen, Preis  
60,000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
H. C. 400 in die Expedition dieses Blattes.

Ein neuer, einfacher eingezirkelter Hotel  
mit 24 Fremdenzimmern, beiden Sch- und  
Geschäftsräumen, Gastronomie, 2. Stock u. ammittel-  
bar neben dem Bahnhof gelegen, zentraler und  
sehr bequemer Standort, in einer Stadt von  
30,000 Einwohnern, 5 eingezirkete Familien-  
wirtschaften haben sofort zu verkaufen.  
Bestehende müssen unter K. W. 20 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein an der Zwickauer Straße geleg. Gasthof, neue  
Gebäude, verhältnissäßig zu verkaufen, Preis  
60,000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
H. C. 400 in die Expedition dieses Blattes.

**Günstiger  
Gasthofskauf.**

In Mitte der Kreis- u. Garnisonsstraße  
Sogen. 1. Hälfte, gut, gut renommiert  
und mit kleinem Bäckerei, guter Gewinn,  
ca. 6%, Kosten 1/2 A. Anzahl. 20 ab  
30,000 A. Netto-gewinn, viele Jahre fast zu  
4%, und mit bestem, neuen Gewinn, erhöht  
unter „Gasthofsstraße“ ist die Regel, da. V.

Ein kleiner Grundstück, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 4000 A. Anzahl. 10 ab 15,000 A. Netto-  
gewinn, erbeten von Gebäuden unter  
K. P. 700 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein günstiges Vermögen, Wölkerstr. 2c,  
ca. 40



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 68.

Donnerstag den 8. März 1888.

**Gesucht**  
Markthelfer wird für ein  
Markthausleben gebucht gesucht.  
Übersee unter K. W. 175 in der  
Zeitung dieses Blattes abgedruckt.

**Eine jüngere fröhliche  
Markthelfer**

wird für 1. April gesucht. Solche, die im  
Kassenkennern, Werbung in Geschäften  
oder anderen berufen geübten den Vor-  
zug. Nur Weise mit guten Sprachen wollen  
wir haben unter K. G. 721 „Anwalts-  
dienst“ hier.

**Vertraulich-Dienstleute u. Dienstleute** Nr. III.

Geb. 1. Februar Hotelhausdiener Knopf, 7, II.

**Zwei Kutscher,**

einer für leicht, eines für schwer Fahr-  
zeug. Sollte sofort eine Aufstellung Schneekutsche  
Krippe, Schneekutsche 33.

**Schafffuhrer** für Goldschmiede gegen  
hohe Lohn gesucht. Mit Zug zu mitten  
Nordstraße 36. Kontakt 1-2.

**Reiniger** lebt ein wichtiger fröhlicher  
Schafffuhrer mit guten Sprachen  
Goldschmiede 47.

**1 Kutscher, 1 Kutscherin**  
gesucht.

**Gesucht** in schwerer Fabrik gesucht  
Riedberg, Wilhelmstraße 11.

**Gesucht** wird vor 1. April ein wichtiger  
Feldschreiber September Nr. 49.

**Gesucht** zwei jüngere fröhliche  
Theod. Schäfer, Holzmarkt, Reiniger.

**Gesucht** wird sofort ein Feldschreiber  
Goldschmiede 36.

**Gesucht** ein wichtiger Feldschreiber  
C. Schneider, Baumarkt 60, I.

**Gesucht** eine leichtere Arbeit August 10, II.

**Gesucht** Arbeitsschreiber mit K. H. 8,  
K. H. 10.

**Gesucht** Arbeitsschreiber mit K. H. 8,  
K. H. 10.

**Eine Arbeitsbursche,**

15-16 Jahre alt, ohne besondere Fertigkeiten bei  
Aug. Preis, Brüderstr. 59.

**Büffelburschen** in guter Stellung, hoch, Bobrik, 31.

**1 Kellnerin** wird für leichter gesucht, 7, II.

**Gesucht** junge Mann, sollte einen die  
Schule verließ und gute Handarbeit hat, als  
Kellner für Bierbar, fass wie auch als  
Schreiber arbeiten.

Kellner-Büro Nr. 14, I.

**Gezick, Weise, Kaufmann, Stell.**  
Bewerber-Büro Nr. 1 Dame gesucht. Stand  
Kaufmanns, Brüderstr. 6, I. Gesucht  
Dame dringend gesucht u. empfohlen.

**Zur Überwachung der Schularbeiten**  
von 4 Kindern, kann nur einige der Quali-  
täten noch ein einfaches Mädchen zu ver-  
gessen gesucht. Elternen, besonders mit Sprach-  
kenntnis und Geschäftskundlichkeit, bei unter  
O. B. 37 die Expedition dieses Blattes.

**Damen,**

die eines schönen Bekanntschafts haben,  
sollen sich sehr, mit einer Reihe eines  
anständigen Bekanntschafts über. Elternen  
unter G. 100 an G. L. Dasse & Co.,  
Herr. Ritterstraße 14, erhalten.

**Verkäuferin-Gesucht.**

Zur einer Materialwaren-Fabrik sucht  
am 1. April 2 wichtige, unverdeckte Ver-  
käuferinnen, welche in gleicher Weise direkt  
sprach gesucht. Elternen mit Sprach-  
kenntnis und Geschäftskundlichkeit, bei unter  
O. B. 37 die Expedition dieses Blattes.

**Ferd. Bohme Nachf.**

Eine perfekte neue Verkäuferin wird  
per 1. Juli für ein leichtes Hand- und  
Kaufhausmädchen gesucht.

Offerten mit Geschäftskundlichkeit erhöht sub  
W. P. II. Nr. 51. K. H. 100. K. H. 100.

**Verkäuferin.**

Gesucht zum 1. April eine durchaus läch-  
ende erste Verkäuferin für ein Paketwaren-  
Geschäft und Warenhaus-Geschäft.

**Erfurt, Herr Kaiser,**

Erfurt, Anger 21.

**1 tüchtige, selbständige  
Verkäuferin**

wird für unser Paket- und Weiß-  
waren-Geschäft bei einem kleinen  
Fachgeschäft am 1. April zu engagieren ge-  
sucht. Offerten mit Geschäftskundlichkeit und  
Photographie erbeten.

**Gebrüder Zweig, Magdeburg.**

Eine Colonial-Gefäß, Porz. 1. 1-  
L. Preis 1. 100. K. H. 100. K. H. 100.

Eine geschickte, gute Verkäuferin per 1. April  
für Colonial- u. Produkteleiheit nach und  
ausreichend gesucht. Verkäuferinnen mit großer  
Sprachkenntnis erhalten höheres Gehalt oder  
höheres Brüderstr. 11, dort, K. H.

**Herr eine Kästenhafest wird eine**

**tüchtige Lageristin** in gelegenen Jahren, möglichst mit  
Geschäftskundlichkeit per sofort gesucht.  
Offerten mit Angabe höheren Gehalts  
oder leichter Geschäftskundlichkeit sub Z. 1126  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Herr ein sehr hoch und Weisungsangeforderte**

**Verkäuferin** die eine tüchtige bei haben Gehalt. Wiedergaben  
Mittag 12-2 Uhr.

**H. Mannheimer.**

**Gesuchte Verkäuferin nach ansässigem gel-**  
**terie Station u. Gesch. Hannoverstraße 29, II. c.**

**Lernende gesucht.**

Eine ein wichtiges Gehalt seiner Höhe-  
schaft wird ein junges Mädchen im Alter  
von 16-20 Jahren, aus einer Familie, als  
lernende Verkäuferin gesucht. Offerten unter  
B. 576 Ang. d. Bl. erhalten.

**Eine in allen hierigen Patentamt-Blättern durchaus erfahrene  
Directrice**

größeres Gehalt, sowie mehrere hierige Patentamt- und Patentarbeiterinnen  
per sofort gesucht.

**Vulkan**, Gummiwaren-Geschäft,  
Jul. Baessler & Co., Plauenz-Vienna.

**Geübte Tätilenarbeiterinnen**  
haben dauernde und lohnende Bequichtigung bei  
**Aug. Polich.**

Zu melden Neumarkt 28, 3. Etage, im Hinter Schwarzkapp.

**Gesucht** in allen hierigen Patentamt-Blättern durchaus erfahrene  
Tätilenarbeiterinnen

größeres Gehalt, sowie mehrere hierige Patentamt- und Patentarbeiterinnen  
per sofort gesucht.

**Ein jüngerer fröhlicher  
Markthelfer**

wird für 1. April gesucht. Solche, die im  
Kassenkennern, Werbung in Geschäften  
oder anderen berufen geübten den Vor-  
zug. Nur Weise mit guten Sprachen wollen  
wir haben unter K. G. 721 „Anwalts-  
dienst“ hier.

**Vertraulich-Dienstleute u. Dienstleute** Nr. III.

Geb. 1. Februar Hotelhausdiener Knopf, 7, II.

**Zwei Kutscher,**

einer für leicht, eines für schwer Fahr-  
zeug. Sollte sofort eine Aufstellung Schneekutsche  
Krippe, Schneekutsche 33.

**Schafffuhrer** für Goldschmiede gegen  
hohe Lohn gesucht. Mit Zug zu mitten  
Nordstraße 36. Kontakt 1-2.

**Reiniger** lebt ein wichtiger fröhlicher  
Schafffuhrer mit guten Sprachen  
Goldschmiede 47.

**1 Kutscher, 1 Kutscherin**  
gesucht.

**Gesucht** in schwerer Fabrik gesucht  
Riedberg, Wilhelmstraße 11.

**Gesucht** wird vor 1. April ein wichtiger  
Feldschreiber September Nr. 49.

**Gesucht** zwei jüngere fröhliche  
Theod. Schäfer, Holzmarkt, Reiniger.

**Gesucht** wird sofort ein Feldschreiber  
Goldschmiede 36.

**Gesucht** ein wichtiger Feldschreiber  
C. Schneider, Baumarkt 60, I.

**Gesucht** eine leichtere Arbeit August 10, II.

**Gesucht** Arbeitsschreiber mit K. H. 8,  
K. H. 10.

**Gesucht** Arbeitsschreiber mit K. H. 8,  
K. H. 10.

**Eine Arbeitsbursche,**

15-16 Jahre alt, ohne besondere Fertigkeiten bei  
Aug. Preis, Brüderstr. 59.

**Büffelburschen** in guter Stellung, hoch, Bobrik, 31.

**1 Kellnerin** wird für leichter gesucht, 7, II.

**Gesucht** junge Mann, sollte einen die  
Schule verließ und gute Handarbeit hat, als  
Kellner für Bierbar, fass wie auch als  
Schreiber arbeiten.

Kellner-Büro Nr. 14, I.

**Gezick, Weise, Kaufmann, Stell.**  
Bewerber-Büro Nr. 1 Dame gesucht. Stand  
Kaufmanns, Brüderstr. 6, I. Gesucht  
Dame dringend gesucht u. empfohlen.

**Zur Überwachung der Schularbeiten**  
von 4 Kindern, kann nur einige der Quali-  
täten noch ein einfaches Mädchen zu ver-  
gessen gesucht. Elternen, besonders mit Sprach-  
kenntnis und Geschäftskundlichkeit, bei unter  
O. B. 37 die Expedition dieses Blattes.

**Damen,**

die eines schönen Bekanntschafts haben,  
sollen sich sehr, mit einer Reihe eines  
anständigen Bekanntschafts über. Elternen  
unter G. 100 an G. L. Dasse & Co.,  
Herr. Ritterstraße 14, erhalten.

**Verkäuferin-Gesucht.**

Zur einer Materialwaren-Fabrik sucht  
am 1. April 2 wichtige, unverdeckte Ver-  
käuferinnen, welche in gleicher Weise direkt  
sprach gesucht. Elternen mit Sprach-  
kenntnis und Geschäftskundlichkeit, bei unter  
O. B. 37 die Expedition dieses Blattes.

**Ferd. Bohme Nachf.**

Eine perfekte neue Verkäuferin wird  
per 1. Juli für ein leichtes Hand- und  
Kaufhausmädchen gesucht.

Offerten mit Geschäftskundlichkeit erhöht sub  
W. P. II. Nr. 51. K. H. 100. K. H. 100.

**Verkäuferin.**

Gesucht zum 1. April eine durchaus läch-  
ende erste Verkäuferin für ein Paketwaren-  
Geschäft und Warenhaus-Geschäft.

**Erfurt, Herr Kaiser,**

Erfurt, Anger 21.

**1 tüchtige, selbständige  
Verkäuferin**

wird für unser Paket- und Weiß-  
waren-Geschäft bei einem kleinen  
Fachgeschäft am 1. April zu engagieren ge-  
sucht. Offerten mit Geschäftskundlichkeit und  
Photographie erbeten.

**Gebrüder Zweig, Magdeburg.**

Eine Colonial-Gefäß, Porz. 1. 1-  
L. Preis 1. 100. K. H. 100. K. H. 100.

Eine geschickte, gute Verkäuferin per 1. April  
für Colonial- u. Produkteleiheit nach und  
ausreichend gesucht. Verkäuferinnen mit großer  
Sprachkenntnis erhalten höheres Gehalt oder  
höheres Brüderstr. 11, dort, K. H.

**Herr eine Kästenhafest wird eine**

**tüchtige Lageristin** in gelegenen Jahren, möglichst mit  
Geschäftskundlichkeit per sofort gesucht.  
Offerten mit Angabe höheren Gehalts  
oder leichter Geschäftskundlichkeit sub Z. 1126  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Herr ein sehr hoch und Weisungsangeforderte**

**Verkäuferin** die eine tüchtige bei haben Gehalt. Wiedergaben  
Mittag 12-2 Uhr.

**H. Mannheimer.**

**Gesuchte Verkäuferin nach ansässigem gel-**  
**terie Station u. Gesch. Hannoverstraße 29, II. c.**

**Lernende gesucht.**

Eine ein wichtiges Gehalt seiner Höhe-  
schaft wird ein junges Mädchen im Alter  
von 16-20 Jahren, aus einer Familie, als  
lernende Verkäuferin gesucht. Offerten unter  
B. 576 Ang. d. Bl. erhalten.

**Herr Mannheimer.**

**Gesuchte Verkäuferin nach ansässigem gel-**  
**terie Station u. Gesch. Hannoverstraße 29, II. c.**

**Lernende gesucht.**

Eine ein wichtiges Gehalt seiner Höhe-  
schaft wird ein junges Mädchen im Alter  
von 16-20 Jahren, aus einer Familie, als  
lernende Verkäuferin gesucht. Offerten unter  
B. 576 Ang. d. Bl. erhalten.

**Herr Mannheimer.**

**Gesuchte Verkäuferin nach ansässigem gel-**  
**terie Station u. Gesch. Hannoverstraße 29, II. c.**

**Lernende gesucht.**

Eine ein wichtiges Gehalt seiner Höhe-  
schaft wird ein junges Mädchen im Alter  
von 16-20 Jahren, aus einer Familie, als  
lernende Verkäuferin gesucht. Offerten unter  
B. 576 Ang. d. Bl. erhalten.

**Herr Mannheimer.**





# Central-Halle.

Hente Sonnabend  
Familien-Abonnement-Concert  
von der Capelle des Egl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134  
unter Leitung des Herrn Musikkontraktor Jakob.  
Abonnementbillets (10 Stück 2.-) sind in den bekannten Verkaufsstellen  
und im Conditorei der Central-Halle zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

E. Carus.

Nach dem Concert Ball.

Panorama am Rossplatz.  
Neu eröffnet:  
**Vor Paris.**  
Die Sachsen am 2. December 1870.  
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.  
Grösste Sehenswürdigkeit.  
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.  
Am Sonn- und Feiertagen von Mitternacht 1/11 Uhr ab.  
**Elektrische Beleuchtung.**  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

**Kaiser-Panorama,** Grimmstraße 24, I.  
Gestalt geöffnet v. 9 M. bis 10 N.  
Entrée 30 Pf. — Runder 25 Pf.  
III. Cyklus: Königsschlößer Ludwigs II. von Bayern.  
Länderhof und Berg am Starnberger See.

**Zur Münze, 7 Münzgasse 7.**  
Heute grosses Kellerfest.  
Dabei Instrumentalconcert. 5. Bier und Speisen. Freunde und Bekannte  
sind herzlich willkommen.

**Restaurant zum Reichsgericht**  
50 Albertstraße 50.  
Heute Abend Familien-Concert. —  
Bierhalle vorzüglich. F. Neuse.

**Plochner Bierhalle**

Hente Familien-Concert.  
Ausschank des vorzüglichen **Bockbieres.**  
J. V. H. Winkler.

**Gute Quelle, 42 Brühl 42.**  
Künstler-Concert und Vorstellung.  
Auftritte der berühmten Schauspielerin der Operette  
Frl. Elsa Perner.

**Frl. Erna Normann,**  
der Concertsängerin Frl. Konrad, der Schauspielerin Frl. Heru, des unfehlbaren  
Strohbauch, sowie der Originalschauspielerin Schulte und Gräfin Thalheim.  
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Entrée 30 Pf.

**Tunnel:** Auftritte der Concert-Sängerin Frl. „Christoph“  
aus Berlin bestehen aus 7 Tänzen und 2 Operett.  
Anfang 6 Uhr. Entrée frei. H. Fritsch.

**Théâtre Café Metz variété.**

Täglich Concert und Vorstellung.  
Auftritte der Dames: Frl. D. Heister, Frl. R. Weimar, Frl. D. Schumann und Frl.  
Margarete des Dames: Frl. C. Klein und der Männer: Frl. Klemm, Frl. Klemm  
und W. Klemm. Anfang 8 Uhr. Entrée nur 30 Pf. W. Klinghardt.

**N.B.** Fortsetzung des **Bockbierfestes,** H. Bier der Brauerei  
Pfandt-Brauerei.

**Haustrasse 16 und 18. Reichshallen Hotel**  
Künstler-Vorstellung. u. Concert.  
Debut der Bravoutrügerin Frl. Blanda Felicitas, sowie Auftritte  
sämtlicher neu eingerichteten Künstler.  
Neu! 10 Uhr: Paulinen-Heimkehr vom Maskenball.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

**Ackermann's Chantant,** Königsp. 7.  
Täglich 5 Uhr Concert u. Vorträge von der best. u. grobst. Beifall gewinnenden  
amerikanischen Gesellschaft u. den beliebtesten Divertissementen Frl. Werner u. Waschinsky, Dir.

**Concerthaus Babelsberg,** Königsplatz 5.  
Täglich Concert u. Vorstellung. Auftritte der amüsantesten Instrumentalistinnen  
Herrn Oetilly, sowie des neuengagierten Damen-Performers. Täglich nacht, abgedreht.  
Programm. Abend 8 Uhr. A. Grätzmann, Director. Auf Gal. 1. Et. 2. usw. Bällerei.

**Peterstr. 14** **Café Römling** Peterstr. 14  
Neu! vormals Türk. Neu!

empfiehlt seine neu erbaute Baulichkeiten als angenehmen Refugium.  
**Tinzer Löwenbräu** vorzüglich.  
Jeden Abend Unterhaltungen.

**Restaurant u. Café** 13 Neu. Bühle, Neu. 13  
Reichsstraße, paternoster u. 1. Etage.

empfiehlt Mittwochabend, Samstag u. jeder Dienstag u. alle Späne.

**H. Bockbier.** Hente Wiener Goulash.

## „Stadt Augsburg.“

**H. Bockbier** aus der Gabelsberger'schen  
Brauerei zu München.  
Täglich Concert von einem Kunstu. Klavier mit Bompeltrich.

Erkenn. J. Hoffmeister.

Gäste: **Café Wilhelmshöhe,** Gaustraße 26.  
empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten. Hodenbraten von Otto Lüke.

**2. Gewandgässchen 2. H. Ehrlich.**  
Ein herrliches Weißbier.  
Schafft durch Augens Waren kant.  
Das Werk wird immer schöner!  
So durchdringt vom Himmel zum Mead.  
Horch, die Volksmeute wagt  
Dort ein großes Schlachtenfest!

Hente von heute an großes Münchner Bierfest (Pschorr-Brau).  
Bedienung in Alt-Bayerischer, abwechselnder Landestracht.

## Kunze's Garten.

Grimmaische Steinweg 14, Johanngeorgenstr. 9.

Heute Abend Stamm: Gefülltes Truthahn.

Morgen Bœuf Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

**Restaurant Canitz.**  
Heute Tauerbraten mit Thüringer Klößen und F. von Rebeck & Co.  
Joh. Moritz Schiller.

Tscharmann's Haus, | Sauern Rinderbraten mit Klößen | empfiehlt die beste

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab Schinken in Brodtiegel. Gose hochstein.

Prager's Bierturnel. Hente Saufen poln. und bayer. Bier empfiehlt Ernst Vetter.

## Schlachtfest

morgen

## Europäische Börsenhalle

Fritz Römling.

**L. Hoffmann's Restaurant,** Jungher Fröhlich, gegenüber dem Schinkelpalais.

**Heute Schlachtfest.** Nr. Hente sowie folgende Tage ähnlich des

hochseinen Märzenbech, Dampfbräuerei Zwenkau, Prößdorff.

Nachm. kleine Bratwurst, Rennmarkt 5. Heute Schlachtfest.

Wurstsalat, Brot und Ausbeuteten. Spezialität. Mittwochabend von 20-22 Uhr.

**Hente Schlachtfest O. Kunze,** Zehnstraße 6.

**Thüringer Hof.** Schlachtfest. Hente

Heute Schlachtfest Voigt's Restaurant, Planenischer Platz 3.

**Heute Schlachtfest.** C. Weicker.

Schweinsknochen | Zur Blume von Culmbach.  
mit Klößen heute Abend | II. Albrecht, Klosterg. 14.

Anno Angelegenheit mein Culmbacher Exportbier v. J.W. Reichel das.

**Kulmbacher Brauhof,** Petersstraße 18. Hente Abend Schweinsknochen.

Bier hochst. 16 Fl. 3.- frei ins Haus. A. Keillitz.

**Plauenscher Hof.** Hente Schweinsknochen mit Klößen. J. Hermann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. J. Hermann.

**Schwarzes Bret.** Hente Schweinsknochen.

**Restaurant Stehfest,** Peterskirche.

Heute Schweinsknochen. Bier, Böse, diverse Weine u. Brotzeit.

**Hente Schweinsknochen.** Hente Schweinsknochen empf. F. E. Müller, Neumarkt 34.

## Stadt Berlin

empfiehlt eine Polnische Biergarten. keine Münchner Bierstube.

**Vorzungl. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,** Tappe und 1/2 Port. 80 Pf. im Abonnement 70 Pf.

H. Krenkel.

**Hente vorzgl. Pschorr-Bock.**

**Berlin.** Während des Monats März im Residenz-Theater:

**Francillon.** Abend 18 Uhr.

**Culmbacher Bockbier** aus der Brauerei von

J. Reichel in Culmbach.

Wurst von 5 Uhr ab Speckkuchen.

H. Telemann, Nicolaistraße 39.

**Direct** vom Bock. eine Speise.

Cafe Bomberg, Nicolaistraße 10.

**Merkwitzer** bier, Fleisch vom Fisch

Restaurant zum Sophienbad.

**Culmbacher Bierhaus.** C. Feiss.

Stammstraße 23. Bier hocken von Rath. Berlin 1.

Gebäude, Schlossg. Bier dfl. 15 Fl. 3.- francs Haus.

2 Herren f. sich an nicht. Mittagst.

theaterlichen Menschenstr. 37. III. etage.

## Bamberg Hof.

Karpfen polnisch.

**Schulze** (Klapka)

Klosterg. 6. Taf. kräftiges

Mittagstisch.

Hente Schlachtfest.

Morgen Schweinsköchen.

F. Luckardt.

Abend Stamm:

Speisen werden in Brodtieg.

mit Brotzeit.

50.

## Hôtel de Saxe.

Rostofflage.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Gurkefleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.

Abend 40.

Heute Abend 40.

Mittagstisch mit Rindfleisch.

40.



















